

pyrexX[®]



PX-IC

Funk-Rauchwarnmelder

Smoke Alarm Device with Radio Link

Dispositif d'alarme de fumée interconnectable

Bedienungs-, Montage- und Wartungsanleitung

Operating, installation and maintenance manual

Notice d'utilisation, de montage et d'entretien

Hinweistöne
Advisory tones
 Tonalités d'avertissement

Lautstärke
 Volume
 Volume

Ursache
 Cause
 Cause

Bei Aktivierung des Gerätes erfolgt einmalig ein einfacher Ton (kurz: Piep).

By activation the device a simple tone is emitted (short: beep).

Lors de la mise en service de l'appareil, une tonalité simple est émise (court : bip).



Aktivierungston

Activation tone

Tonalité d'activation



Bei Betätigen der Prüf-/Stopp-Taste erfolgt einmalig ein einfacher Ton (lang: Piep).

By pressing the test/stop button a simple tone is emitted (long: beep).

En appuyant sur le bouton test/arrêt une tonalité simple est émise (long : bip).



Prüftön

Test tone

Tonalité de test



Alarmtöne
Alarm tones
 Tonalités d'alarme

Lautstärke
Volume
 Volume

Ursache
Cause
 Cause

Stummschaltung der Alarmtöne
Mute of Alarm tones
 Mise en silencieux de l'alarme

Jede Sekunde erfolgt ein zweifacher Ton (kurz: Piep, lang: Piep).
Every second a double tone is emitted (short: beep, long: beep).
 Une double tonalité retentit toutes les secondes (court : bip, long : bip).



Rauchalarm
Smoke Alert
 Alerte de fumée



Jeder Alarmton lässt sich durch Betätigen der Prüf-/Stopp-Taste (Abb. I, Punkt d) vorübergehend deaktivieren (Rauchalarm und Temperaturalarm: 10 min).

Each alarm tone can be temporarily deactivated (Smoke Alert and Temperature Alert: 10 min) by pressing the test/stop button (Fig. I d).



10 min

Jede Sekunde erfolgt ein einfacher Ton (kurz: Piep).
Every second a simple tone is emitted (short: beep).
 Une tonalité simple retentit toutes les secondes (court : bip).



Temperaturalarm
Temperature Alert
 Alerte de température



Chaque tonalité d'alarme peut être temporairement désactivée (alerte de fumée et alerte de température : 10 min) en appuyant sur le bouton test/arrêt. (Fig. I d)

Hinweistöne
Advisory tones
 Tonalités d'avertissement

Alle 90 Sekunden erfolgt ein einfacher Ton (kurz: Piep).
Every 90 seconds a simple tone is emitted (short: beep).
 Une simple tonalité retentit toutes les 90 secondes (court : bip).



Lautstärke
Volume
 Volume

Ursache
Cause
 Cause

Stummschaltung der Hinweistöne
Mute of Advisory tones
 Mise en silencieux de Tonalités d'avertissement

Batteriestörungsmeldung
Battery failure signal
 Signal de batterie faible



Alle 90 Sekunden erfolgt ein zweifacher Ton (kurz: Piep, kurz: Piep).
Every 90 seconds, there is a double tone (short: beep, short: beep).
 Une tonalité double retentit toutes les 90 secondes (court : bip, court : bip).



Verschmutzung des Geräts /
 Kontaminationsmeldung
Contamination of Device Signal
 Alarme de contamination



24h

Jeder Hinweistön lässt sich durch Betätigen der Prüf-/Stopp-Taste (Abb. I, Punkt d) vorübergehend deaktivieren (Batteriestörungsmeldung und Kontaminationsmeldung: 24 Stunden).

Each advisory tone can be temporarily deactivated (Battery failure signal and Contamination Alert: 24 hrs) by pressing the test/stop button (Fig. I d).

Chaque tonalité d'avertissement peut être temporairement désactivée (signal de batterie faible et alarme de contamination : 24 heures) en appuyant sur le bouton test/arrêt. (Fig. I d)

Wichtig: Das Gerät muss ausgetauscht werden (siehe „Batteriestörungsmeldung/Kontaminationsmeldung“).

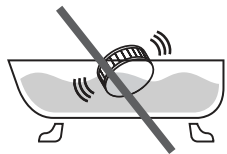
Important: The device has to be replaced (see “Low Battery Signal/Contamination Signal”).

Important : L'appareil doit être remplacé (voir « Signal de batterie faible/Message de contamination »).

Gewährleistung und Garantie erlöschen bei Beschädigung!

Warranty and European legal guarantee void if broken!

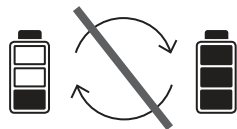
La garantie et l'obligation légale de garantie sont nulles en cas d'endommagement !



Das Gerät nicht ins Wasser tauchen!

Do not immerse the system in water!

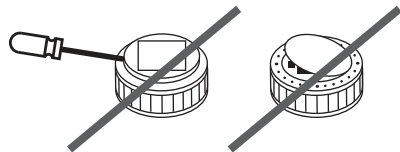
Ne pas plonger l'appareil dans l'eau !



Batteriewechsel nicht möglich (siehe „Allgemeine Sicherheitshinweise“)

No battery exchange (see “General safety information”)

Ne pas échanger la pile (voir informations générales de sécurité)



Geschlossenes System, nur Deckel kann gewechselt werden

Closed system, only cover is changeable

Système fermé, seul le couvercle est échangeable.

Das Gerät ausschalten

How to Deactivate the system

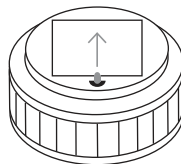
Désactiver l'appareil



Auf Deckel drücken, um Signal stumm zu schalten

Push cover to turn the signal off

Appuyer sur le couvercle pour mettre le signal en silencieux



Rote Aktivierungstaste herausziehen, um das Gerät auszuschalten

Pull red activation button to power off

Tirez sur le bouton d'activation rouge pour désactiver l'appareil

Lichtsignale der LED
LED light signals
 Signaux lumineux des LED

Bedeutung
Significance
 Signification



kurzes, gelbes Intervall (sehr kurzes Leuchten)
short, yellow interval (very short lighting)
 Intervalle jaune court (allumage très court)

Prüfung läuft, bitte warten
Test underway, please wait
 Contrôle en fonctionnement, veuillez attendre



gelbes Leuchten/Signal (durchgehend)
yellow light / signal (continuous)
 Témoin lumineux/Signal jaune (en continu)

Während der Inbetriebnahme beim Drücken der Funk-Taste
While commissioning by pressing the radio button
 Pendant la mise en service en appuyant sur la touche Radio



langes, gelbes Intervall (langsam)
long, yellow interval (slow)
 Intervalle jaune long (lentement)

Vernetzungsmodus (für ca. 10 Minuten)
Cross-linking mode (for approx. 10 minutes)
 Mode Mise en réseau (pendant env. 10 minutes)



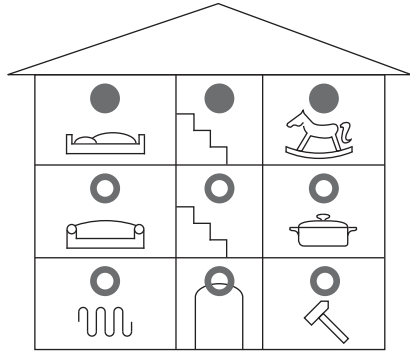
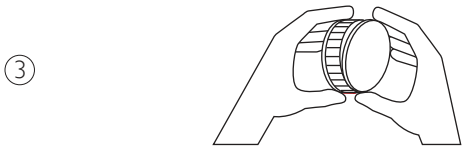
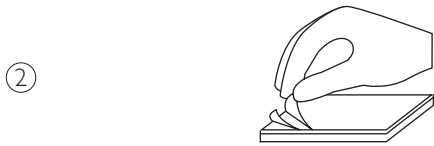
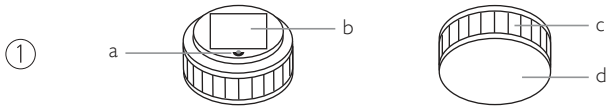
grünes Leuchten/Signal (durchgehend)
green light / signal (continuous)
 Témoin lumineux/Signal vert (en continu)

Erfolgreicher Abschluss einer Aktion
Successful completion of an action
 Achèvement réussi d'une action

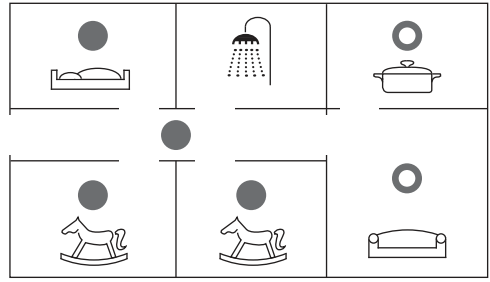


rotes Leuchten/Signal (durchgehend)
red light / signal (continuous)
 Témoin lumineux/Signal rouge (en continu)

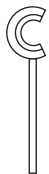
Fehler
Error
 Erreur



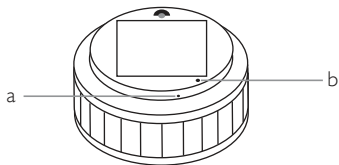
④



⑤



⑥



Was tun, wenn es brennt?

- Bewahren Sie Ruhe.
- Warnen Sie alle Mitbewohner.
- Helfen Sie Kindern, behinderten, älteren und kranken Menschen.
- Schließen Sie alle Fenster und Türen hinter sich.
- Verlassen Sie umgehend das Haus.
- Benutzen Sie keine Aufzüge.
- Alarmieren Sie die Feuerwehr: Tel. 112.

Inhalt

Alarm- und Hinweistöne	2	Inbetriebnahme weiterer Funk-Rauchwarnmelder, Verbindungs-Modus und weitere Einrichtung einer Funk-Gruppe	30
Geschlossenes System	8	Abschluss der Einrichtung einer Funk-Gruppe	34
Lichtsignale der LED	10	Funktionstest der Funk-Gruppe	35
Grafiken 1–6	12	Verbindungsversuch wiederholen	35
Standortauswahl	18	Funk-Gruppe erweitern/Verbindungs-Modus erneut einschalten	36
Montage	22	Zuordnung zu einer Funk-Gruppe aufheben, Funk-Rauchwarnmelder in Auslieferungszustand zurücksetzen	38
Klebemontage	22	Einrichtung einer Gemeinschafts-Funk-Gruppe	39
Bohrmontage	25		
Inbetriebnahme des ersten Funk-Rauchwarnmelders, Master-Funktion und Einrichtung einer Funk-Gruppe	26		

en

67

fr

109

de

Funktionstest der Gemeinschafts-Funk-Gruppe	43	Dekoration	56
Verbindungstest zwischen einer Funk-Gruppe und Gemeinschafts-Funk-Gruppe	44	Bestimmungsgemäße Verwendung	56
Alarmweiterleitung/ Alarm-Stopp	45	Lebensdauer des Gerätes	57
Mögliche Ursachen von Fehlermeldungen	48	CE-Konformität	58
Prüfung und Wartung	49	Konformität gemäß R&TTE	58
Batteriestörungsmeldung / Kontaminationsmeldung	50	Konformität gemäß vfdB 14/01 (Q)	59
Mögliche Ursachen für einen Alarm ohne Brandursache	51	Service	59
Allgemeine Sicherheitshinweise	54	Entsorgung	60
		12 Jahre beschränkte Garantie	60
		Haftungsausschluss	64
		Haftungsbeschränkung	64

Danke!

Wir freuen uns sehr, dass Sie sich für unser Produkt entschieden haben und danken Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen! Sie haben eine sehr gute Wahl getroffen. Dieser Funk-Rauchwarnmelder ist mit größter Sorgfalt entwickelt und hergestellt worden, um dazu beizutragen, dass Sie rechtzeitig auf die Gefahr eines Brandes aufmerksam werden.

Bitte lesen Sie diese Anleitung sehr sorgfältig, genau und vollständig durch, bevor Sie mit der Montage und Inbetriebnahme der Geräte beginnen!

Beachten Sie bitte alle Hinweise und Abbildungen, weil somit die bestmögliche Handhabung des Gerätes erreicht wird.

Standortauswahl

● Funk-Rauchwarnmelder sollten als Mindestausstattung in allen Schlaf-räumen, Kinderzimmern und Fluren, die als Fluchtwege dienen, jeweils in der Raummitte an der Zimmerdecke installiert werden (Abb. 4). Wählen Sie den höchst gelegenen Montageort mit einem Mindestabstand von 0,5m zu umliegenden Wänden, Möbelstücken und Lampen. Das Gerät muss waagrecht installiert werden. In Räumen und Fluren mit einer Breite von weniger als 1m wird der Funk-Rauchwarnmelder mittig angeordnet. Der Abstand zur Wand von mindestens 0,5m kann in diesem Fall nicht eingehalten werden. In Fluren mit einer Breite von max. 3m darf der Abstand zwischen zwei Funk-Rauchwarnmelder maximal 15m betragen. Der Abstand des ersten Melders von der Stirnfläche (Ende des Flurs) darf maximal 7,5m betragen. Bei Fluren mit einer Fläche von weniger

als 6qm kann der Funk-Rauchwarnmelder ersatzweise an der Wand befestigt werden, wenn andernfalls mit einer erhöhten Anzahl an Täuschungsalarman zu rechnen ist. Gleiches gilt für Küchen, die als Rettungsweg dienen. Auch wenn eine Montage an der Decke auf Grund einer zu geringen Festigkeit nicht möglich ist, kann der Funk-Rauchwarnmelder in Ausnahmefällen seitlich an der längeren Wand befestigt werden.

Räume mit schrägen Decken:

Für schräge Decken mit einer Neigung von weniger als 20 Grad gelten die gleichen Regeln wie für waagerechte Decken. In Räumen mit Deckenneigung größer als 20 Grad zur Horizontalen können sich in der Deckenspitze Wärmepolster bilden, die den Rauchzutritt zum Funk-Rauchwarnmelder behindern. Daher sind in diesen Räumen die Funk-Rauchwarn-

melder mindestens 0,5m und höchstens 1m von der Deckenspitze entfernt zu montieren. Bei Räumen, die sowohl schräge (Neigung größer als 20 Grad) als auch waagerechte Decken haben, sind die Funk-Rauchwarnmelder nur dann an der waagerechten Decke zu montieren, wenn jeweils 0,5m Abstand zu umliegenden Wänden und den schrägen Decken eingehalten werden kann (gesamt größer 1m). Andernfalls gelten die Regeln für Räume mit Deckenspitzen, wobei die Deckenspitze der Übergang von Deckenschräge zu waagerechter Decke ist.

Überwachungsfläche:

Die empfohlene Überwachungsfläche pro Funk-Rauchwarnmelder beträgt bis zu 60qm je Raum bei einer Raumhöhe von maximal 6m, was auch für Flure mit einer Breite größer als 3m zutrifft. Eine Raumgröße von mehr als 60qm,

Räume mit hohen Teilwänden oder Raumtrennenden Möbelstücken und eine Raumhöhe von mehr als 6m erfordern zusätzliche Funk-Rauchwarnmelder. Gleiches gilt für Räume, deren Raumdecke durch Unterzüge mit einer Höhe von mehr als 20 cm unterteilt ist und die Fläche der einzelnen Deckenfelder größer als 36qm ist. Der Funk-Rauchwarnmelder sollte stets in einem Abstand von weniger als 6 Metern zu einem möglicherweise entstehenden Brandherd installiert werden, damit der Brandrauch bzw. die Brandtemperatur das Gerät sehr schnell erreichen und der Funk-Rauchwarnmelder somit sehr frühzeitig auf den entstehenden Brand, durch die Abgabe des Alarm-Signals, reagieren kann. Es gilt; je kürzer die Distanz zwischen Funk-Rauchwarnmelder und Brand, desto früher können Sie durch den Alarm des Gerätes gewarnt werden!

○ Eine optimale Ausstattung erreichen Sie, wenn die Geräte auch in allen übrigen bewohnten Räumen sowie in den Treppenträumen installiert werden (Abb. 4). Dieses Gerät ist auch für den Einsatz in der Küche (Brandherd Nummer eins!) geeignet!

In Waschräumen (Bad, Toilette etc.) ist die Installation eines Funk-Rauchwarnmelders in der Regel, wegen der geringeren Brandgefahr, nicht dringend erforderlich, aber auch nicht sinnlos, sofern dort elektrische Geräte (z.B. Fön, Waschmaschine) angeschlossen sind und zugleich auch brennbare Gegenstände aufbewahrt werden.

Im Falle eines Brandes erkennt dieser Funk-Rauchwarnmelder sehr frühzeitig den aufsteigenden Brandrauch und auch den damit verbundenen

Temperaturanstieg im Raum. Um Sie rechtzeitig zu warnen, ertönt dann ein lautes Alarm-Signal.

Dieses Signal können Sie, sofern Sie einen ernsthaften Anlass zur Flucht sicher abschließen (was stets sehr genau zu prüfen ist!), vorübergehend (für ca. 10 Minuten) deaktivieren bzw. auch vor Auslösen des Alarms unterdrücken, indem Sie die Prüf-/Stopp-Taste (Abb. 1, Punkt d) des Gerätes sanft andrücken. Gute Belüftung der Räume ist dann ratsam und wird der erneuten Alarmauslösung vorbeugen. Bitte halten Sie bei der Planung der Montageorte für die Funk-Rauchwarnmelder einen Mindestabstand von zwei Metern zu elektronischen, funkbasierten Geräten (z.B. WLAN-Router, Baby-Phone, Funk-Lautsprecher, Funk-Kamera, Basisstation von schnurlosen Telefonen, Mobil-Telefone, Mikrowelle, Funk-

Sender/Empfänger jeder Art (Funk-Fernbedienungen) etc.) ein, weil solche Geräte das Funksignal der Funk-Rauchwarnmelder stören könnten.

Durch eine regelmäßige oder dauerhafte Unterschreitung dieses Mindestabstandes von zwei Metern kann es zu Störungen des Funksignals der Funk-Rauchwarnmelder kommen, was auch zu einem vorzeitigen Verbrauch der Batterie des Funk-Rauchwarnmelders führen kann.

Montage

Der Funk-Rauchwarnmelder wird von einem Magnetträger am Montageort gehalten (Abb. 1, Punkt b).

Es gibt zwei, im Folgenden beschriebene Möglichkeiten, diesen Magnetträger an der Decke zu befestigen. Bitte achten Sie darauf, dass der Magnetträger nur von einer Seite *stark* magnetisch anziehend wirkt!

Klebmontage

I)

Befestigungsmittel (Magnetträger, umseitig selbstklebend beschichtet) gemäß EN 14604:2005/AC:2008

Achtung:

Durch die alleinige Anwendung dieses selbstklebenden Befestigungsmittels wird eine sehr wartungsfreundliche, feste, magnetische Verbindung des Gerätes mit dem Montage-Untergrund hergestellt, welche es ermöglicht das Gerät (z.B. zur Prüfung/Wartung/Reinigung) durch sanften vertikalen Zug von dem Magnetträger abzulösen.

Für eine Klebmontage des Gerätes darf ausschließlich der, dem Produkt beiliegende, Klebewerkstoff eingesetzt werden! Der Montageort muss fest, trocken und frei von Fett, Staub und losen Anstrichen etc. sein.

Entfernen Sie, wie in Abbildung 2 gezeigt, den Informationsaufkleber und sodann die Schutzfolie von dem, auf den Magneten aufgetragenen, Klebewerkstoff und drücken dann die Klebefläche des Magnetträgers für ca.10 Sekunden fest an die Montageposition. Anschließend können Sie das Gerät auf den Magnetträger (Abb. 1, Punkt b) aufsetzen. Bei entsprechendem Bedarf kann das Gerät dann durch leichten vertikalen Zug, auch wieder von dem Magnetträger abgelöst werden. Die Endfestigkeit der Klebeverbindung wird nach ca. 72 Stunden erreicht.

II)

Zusätzliches (optionales) Befestigungsmittel (dünne doppelseitige Klebefolie) gemäß vfdb 14/01 (Q) und EN 14604:2005/AC:2008.

Achtung:

Durch die zusätzliche Anwendung dieses optionalen Befestigungsmittels wird eine extrem feste und daher dauerhafte Verbindung des Gerätes zu dem in I) benannten Befestigungsmittel (Magnetträger umseitig selbstklebend beschichtet) und dadurch mit dem Montage-Untergrund hergestellt.

Sofern Sie dieses zusätzliche Befestigungsmittel anwenden ist es nicht mehr möglich, das Gerät durch vertikalen Zug von dem selbstklebenden Magnetträger (I) abzulösen und es wird dadurch eine deutlich erhöhte Entnahmesicherung (Diebstahlschutz) geschaffen.

Wenden Sie dieses Befestigungsmittel nur dann zusätzlich zu dem in I) beschriebenen Befestigungsmittel an, wenn Sie sich absolut sicher sind, dass das Gerät dauerhaft befestigt werden soll

und deshalb eine Abnahme von dem in 1) benannten Magnetträger (z.B. zur Geräterwartung) wirklich dauerhaft unerwünscht ist, um so den größtmöglichen Schutz vor unbefugter Entnahme (z.B. Diebstahl) des Gerätes zu bewirken.

Bitte beachten Sie unbedingt, dass die Befestigung des Gerätes mittels dieses zusätzlichen Befestigungsmittel nicht ohne erheblichen Aufwand zu entfernen ist! Eine Demontage des Gerätes ist dadurch sehr aufwendig und kann sowohl zu Beschädigungen des Gerätes als auch zur Beschädigung des Montage-Untergrundes führen, für welche jeweils keine Haftung übernommen wird!

Wichtiger Hinweis:

Sofern Sie die Befestigung des Funk-Rauchwarnmelders mittels dieses zusätzlichen Befestigungsmittels planen, sollten Sie dieses Befestigungsmittel keinesfalls vor der, nachfolgend beschriebenen, Einrichtung einer Funk-Gruppe anwenden, weil ansonsten die einwandfreie Inbetriebnahme der Funk-Rauchwarnmelder und die Einrichtung einer Funk-Gruppe deutlich erschwert oder sogar unmöglich wird!

Für eine Klebemontage des Gerätes darf ausschließlich der, dem Produkt beiliegende, Klebewerkstoff eingesetzt werden! Der Montageort muss fest, trocken und frei von Fett, Staub und losen Anstrichen etc. sein.

a) Entfernen Sie die erste Schutzfolie von dem beiliegenden, doppelseitigen

Bohrmontage

Klebewerkstoff und drücken diesen fest, glatt und bündig auf die gesamte Metallfläche des Funk-Rauchwarnmelders.

b) Entfernen Sie nun die zweite Schutzfolie des doppelseitigen Klebewerkstoffs und setzen das Gerät durch sanften Druck auf den zuvor gemäß 1) an der Montageposition befestigten Magnetträger (Abb. 1, Punkt b) auf.

Die Endfestigkeit der Klebeverbindung wird nach ca. 72 Stunden erreicht.

Belassen Sie bitte auch bei der Bohrmontage den aufgetragenen Klebewerkstoff an dem Magnetträger. Bohren Sie an der Montageposition ein Loch und führen Sie den beiliegenden Dübel in das Bohrloch ein. Nun führen Sie die beiliegende Senkkopf-Schraube durch die Unterseite des in Abbildung 2 dargestellten Magnetträgers, so dass die Schraube, beim Eindrehen in den Dübel, einen ebenen Abschluss in dem Magnetträger (Abb. 1, Punkt b) findet (Schraube durch die vorperforierte Bohrung stechen). Die Schraube muss gänzlich in die dafür bestimmte Vertiefung des Magnetträgers (Abb. 1, Punkt b) eingedreht werden, um einen sicheren Halt des Gerätes zu erreichen! Die Schraube bitte nur so fest anziehen, dass sich der Magnetträger dabei nicht verformt/wölbt!

Inbetriebnahme des ersten Funk-Rauchwarnmelders, Master-Funktion und Einrichtung einer Funk-Gruppe

ACHTUNG!

Aktivieren Sie die Funk-Rauchwarnmelder nur, gemäß der im Folgenden beschriebenen Anleitung, zur Inbetriebnahme der Geräte und Einrichtung einer Gruppe, welche aus mehreren Funk-Rauchwarnmeldern gebildet wird (Funk-Gruppe), ausschließlich einzeln, nacheinander und in unmittelbarer Nähe der geplanten Montageposition, also in dem Raum, in dem der Funk-Rauchwarnmelder auch zukünftig eingesetzt wird!

Diese Funk-Rauchwarnmelder sollten nicht mit einem direkten Abstand von weniger als zwei bis drei Metern zueinander betrieben werden, da sich ansonsten die Funk-Signale überlagern könnten und deshalb die Funk-Rauchwarnmelder eventuell keine

Funk-Verbindung zueinander herstellen können.

Eine Funk-Gruppe besteht aus mindestens zwei und maximal fünfzehn per Funk-Verbindung miteinander verbundenen Funk-Rauchwarnmeldern.

Alle zu einer Funk-Gruppe verbundenen Funk-Rauchwarnmelder lösen ein lautes Alarm-Signal aus, wenn mindestens ein Funk-Rauchwarnmelder der Funk-Gruppe brandtypischen Rauch oder brandtypische Temperaturen erkennt.

Bei der Einrichtung einer Funk-Gruppe wird dem -ersten- Funk-Rauchwarnmelder, ausschließlich für die Dauer der Einrichtung der Funk-Gruppe, eine sog. Master-Funktion zugewiesen. Das bedeutet, dass dieses erste Gerät (als Master) den Aufbau der Funk-Gruppe verwaltet.

Wichtiger Hinweis!

Für den ersten Funk-Rauchwarnmelder (Master) einer Funk-Gruppe muss eine zentrale Montageposition (z.B. Flur) ausgewählt werden! Achten Sie bei der Planung dieser Position darauf, dass die Distanz zwischen dem ersten Funk-Rauchwarnmelder (Master) und den geplanten Montageorten der übrigen Funk-Rauchwarnmelder, die Sie zu einer Funk-Gruppe verbinden wollen, in etwa gleich weit ist.

1. Zur Inbetriebnahme des ersten Funk-Rauchwarnmelders entfernen Sie die schwarze Aktivierungs-Sicherung von der roten Aktivierungs-Taste (Abb. 1, Punkt a).

ACHTUNG!

Die lange dünne Seite der Aktivierungs-Sicherung dient gleichzeitig als Stift (Abb. 5) zur Betätigung der Funk-Taste (Abb. 6, Punkt a) und wird hier im Weiteren noch benötigt!

Drücken Sie nun die rote Aktivierungs-Taste (Abb. 1, Punkt a) des Gerätes. Diese Taste muss nach dem Eindrücken mit dem Gehäuse des Gerätes abschließen! Zur Bestätigung, dass Ihr Funk-Rauchwarnmelder aktiviert ist, ertönt ein kurzer Signalton.

2. Bei dem ersten aktivierten Funk-Rauchwarnmelder zeigt nun die eingebaute Funk-LED (Abb. 6, Punkt b) durch ein kurzes, gelbes Intervall an, dass das Gerät automatisch andere Funk-Rauchwarnmelder für den Aufbau einer Funk-Verbindung sucht.

Weil der erste aktivierte Funk-Rauchwarnmelder noch keinen anderen Funk-Rauchwarnmelder zum Aufbau einer Funk-Verbindung finden kann, zeigt die Funk-LED sodann ein kurzes rotes Signal, welches bedeutet, dass kein anderer Funk-Rauchwarnmelder, bei dem die Master-Funktion eingeschaltet ist, zum Aufbau einer Funk-Verbindung/ Funk-Gruppe gefunden werden konnte.

Nachdem die rote Funk-LED erloschen ist, können Sie nun mit dem Aufbau einer Funk-Gruppe fortfahren.

3. Um eine Gruppe aus mehreren miteinander verbundenen Funk-Rauchwarnmeldern (Funk-Gruppe) zu bilden, muss jetzt bei diesem ersten aktivierten Funk-Rauchwarnmelder die Master-Funktion eingeschaltet werden. Bitte beachten Sie unbedingt, dass dieser erster Funk-Rauchwarnmelder im Weiteren den Aufbau der Funk-Gruppe verwalten wird und daher für dieses Gerät eine zentrale Montageposition bestimmt werden muss!

Drücken Sie, zur Aktivierung der Master-Funktion, bei diesem ersten aktivierten Funk-Rauchwarnmelder, mithilfe der langen dünnen Stift-Seite der Aktivierungs-Sicherung (Abb. 5) die Funk-Taste (Abb. 6, Punkt a) bis die Funk-LED gelb leuchtet. Ziehen Sie den Stift jetzt wieder zurück und legen ihn beiseite.

Die Funk-LED wechselt nun in ein kurzes, gelbes Intervall und zeigt sodann ein grünes Signal, um Ihnen zu bestätigen, dass der Funk-Rauchwarnmelder erfolgreich in die Master-Funktion gesetzt wurde.

Nach dieser grünen Bestätigung wechselt die Funk-LED in ein regelmäßiges, langes, gelbes Intervall, welches anzeigt, dass nun der Verbindungs-Modus des ersten Funk-Rauchwarnmelders (Master) aktiviert ist und das Gerät bereit ist sich mit weiteren Funk-Rauchwarnmeldern zu einer Funk-Gruppe zu verbinden.

Sie können nun mit dem Aufbau einer Funk-Gruppe fortfahren.

Sie haben jetzt ca. 10 Minuten Zeit, um bei einem weiteren Funk-Rauchwarnmelder den Verbindungs-Modus zu aktivieren und so die Funk-Gruppe aufzubauen.

Mit jedem weiterhin aktivierten Funk-Rauchwarnmelder verlängert sich die Verbindungs-Modus-Zeitspanne, welche zum Aufbau der Funk-Gruppe verbleibt, für alle Geräte um weitere ca. 10 Minuten.

Inbetriebnahme weiterer Funk-Rauchwarnmelder, Verbindungs-Modus und weitere Einrichtung einer Funk-Gruppe

1. Führen Sie bitte die Inbetriebnahme jedes weiteren Funk-Rauchwarnmelder jeweils in der Nähe, der für das Gerät geplanten Montageposition, durch und wählen Sie dabei eine Reihenfolge, die mit den Räumen beginnt, welche zu dem ersten, zentral positionierten, Funk-Rauchwarnmelder (Master) am nächsten gelegen sind.

Fahren Sie mit der Inbetriebnahme von weiteren Funk-Rauchwarnmeldern in den Räumen fort, die an einen Raum angrenzen, in dem bereits ein Funk-Rauchwarnmelder, wie nachfolgend beschrieben, in Betrieb genommen wurde oder die an den Raum, in dem das Gerät, bei dem die Master-Funktion aktiviert ist, angrenzen!

Für die Aktivierung jedes weiteren Funk-Rauchwarnmelders, der in diese Funk-Gruppe eingebunden werden soll, entfernen Sie bitte zuerst die schwarze Aktivierungs-Sicherung von der roten Aktivierungs-Taste (Abb. 1, Punkt a).

Drücken Sie nun die rote Aktivierungs-Taste (Abb. 1, Punkt a) des Gerätes. Diese Taste muss nach dem Eindrücken mit dem Gehäuse des Gerätes abschließen! Zur Bestätigung, dass Ihr Funk-Rauchwarnmelder aktiviert ist, ertönt ein kurzer Signalton.

2. Jetzt zeigt die eingebaute Funk-LED (Abb. 6, Punkt b) durch ein kurzes gelbes Intervall an, dass das Gerät ei-

nen Funk-Rauchwarnmelder, bei dem die Master-Funktion eingeschaltet ist, sucht.

Weil alle Funk-Rauchwarnmelder über eine Signal-Weitergabe-Funktion (routing-, repeating-Funktion) verfügen, ist es dabei nicht erforderlich, dass der Funk-Rauchwarnmelder das Gerät, bei dem die Master-Funktion eingeschaltet ist, direkt erreicht. Der betreffende Funk-Rauchwarnmelder kann daher das Gerät, bei dem die Master-Funktion aktiviert ist, auch indirekt über die Signal-Weitergabe-Funktion (routing-, repeating-Funktion) anderer aktivierter Funk-Rauchwarnmelder, die sich im Verbindungs-Modus befinden (die Funk-LED zeigt ein regelmäßiges, langes, gelbes Intervall an), erreichen.

Hat der Funk-Rauchwarnmelder das Gerät, bei dem die Master-Funktion eingeschaltet ist, direkt oder indirekt erreicht und somit eine Funk-Verbindung zu mindestens einem der übrigen Funk-Rauchwarnmelder, zum Aufbau der Funk-Gruppe, hergestellt, wird dies über ein grünes Signal der Funk-LED bestätigt.

Nach dieser grünen Bestätigung wechselt die Funk-LED in ein regelmäßiges, langes, gelbes Intervall, welches anzeigt, dass bei diesem Gerät nun (auch) der Verbindungs-Modus aktiviert ist und das Gerät bereit ist sich mit weiteren Funk-Rauchwarnmeldern zu einer Funk-Gruppe zu verbinden.

Sie können nun mit dem weiteren Aufbau der Funk-Gruppe fortfahren.

Die jeweils verbleibende Zeitspanne für den weiteren Aufbau der Funk-Gruppe verlängert sich mit jedem weiteren Gerät, sobald es mit eingeschaltetem Verbindungs-Modus in die Funk-Gruppe aufgenommen wird, um 10 Minuten für alle bereits in die Funk-Gruppe aufgenommenen Geräte, die sich im Verbindungs-Modus befinden.

Um der Funk-Gruppe noch weitere Funk-Rauchwarnmelder hinzuzufügen, wiederholen Sie einfach das in diesem Kapitel beschriebene Vorgehen. Bis zu 15 Funk-Rauchwarnmelder können zu einer Funk-Gruppe verbunden werden.

Sofern ein Funk-Rauchwarnmelder, bei seiner Aktivierung am geplanten Montageort, im Anschluss an das kurze gelbe Intervall der Funk-LED ein

rotes Signal anzeigt, befindet sich die geplante Montageposition für dieses Gerät ausserhalb der Funk-Reichweite, die es ermöglicht, dieses Gerät in die Funk-Gruppe aufzunehmen.

Demnach ist kein anderer Funk-Rauchwarnmelder in einer Reichweite, die es direkt oder indirekt, per Signal-Weitergabe (routing-, repeating-Funktion), ermöglicht, das Gerät, bei dem die Master-Funktion eingeschaltet ist, zu erreichen oder Sie haben die zum Aufbau einer Funk-Gruppe zur Verfügung stehende Verbindungs-Modus-Zeitspanne überschritten.

Falls die Funk-LED des Gerätes ein rotes Signal anzeigt, prüfen Sie bitte, ob sich die anderen Funk-Rauchwarnmelder der Gruppe (noch) im

Verbindungs-Modus befinden, der stets über ein regelmäßiges, langes, gelbes Intervall der Funk-LED angezeigt wird. Sollte dies nicht der Fall sein, folgen Sie bitte den Hinweisen in dem Kapitel „Funk-Gruppe erweitern/ Verbindungs-Modus einschalten“ und „Verbindungsversuch wiederholen“.

Abschluss der Einrichtung einer Funk-Gruppe

Die Einrichtung einer Funk-Gruppe wird grundsätzlich automatisch 10 Minuten, nachdem bei dem letzten für den Aufbau der Funk-Gruppe geplanten Funk-Rauchwarnmelder der Verbindungs-Modus aktiviert wurde, abgeschlossen, so dass die Funk-Gruppe dann aktiviert ist, wenn keines der Geräte über die Funk-LED ein Signal ausgibt.

Sofern alle zum Aufbau einer Funk-Gruppe geplanten Funk-Rauchwarnmelder wie zuvor beschrieben zu einer Funk-Gruppe verbunden sind, kann der Verbindungs-Modus alternativ auch direkt beendet werden, indem bei einem beliebigen Funk-Rauchwarnmelder der Funk-Gruppe die Funk-Taste (Abb. 6, Punkt a)

kurz gedrückt wird. Die Funk-LEDs aller Funk-Rauchwarn-melder erlöschen und die Funk-Gruppe ist nun aktiviert.

Funktionstest der Funk-Gruppe

Die korrekte Verbindung der Funk-Gruppe lässt sich sehr einfach über die Prüf-/Stopp-Taste (Abb. 1, Punkt d) eines Funk-Rauchwarnmelders kontrollieren. Ein kurzes Betätigen der Prüf-/Stopp-Taste (Abb. 1, Punkt d), für 2-3 Sekunden, führt zu einem Selbsttest des einzelnen Geräts. Hierbei wird ein kurzer Signalton abgegeben.

Ein etwas längerer Druck auf die Prüf-/Stopp-Taste (Abb. 1, Punkt d), bis der zweite Signalton abgegeben wird, löst per Funk den Selbsttest auch bei allen anderen Funk-Rauchwarnmeldern der Funk-Gruppe aus. Dieser Test sollte alle 3-6 Monate wiederholt werden, um die Funktion der Funkgruppe zu prüfen.

Verbindungsversuch wiederholen

Sollte der Verbindungsversuch eines Funk-Rauchwarnmelders nicht erfolgreich sein, so kann dieser wie folgt wiederholt werden:

1. Dekativieren Sie den Funk-Rauchwarnmelder vollständig, indem Sie die rote Aktivierungs-Taste (Abb. 1, Punkt a) in die Auslieferungsposition herausziehen (AUS). Sodann halten Sie die Prüf-/Stopp-Taste (Abb. 1, Punkt d) für 2-3 Sekunden gedrückt.
2. Die rote Aktivierungs-Taste (Abb. 1, Punkt a) anschließend wieder, wie bei der Erst-Aktivierung, hinein drücken (EIN), die Funk-Inbetriebnahme startet erneut.

Funk-Gruppe erweitern/ Verbindungs-Modus erneut einschalten

Sofern bei dem Aufbau einer Funk-Gruppe die Zeitspanne von etwa 10 Minuten abgelaufen ist, während der sich die Funk-Rauchwarnmelder einer Funk-Gruppe im Verbindungs-Modus befinden, so müssen die Geräte erneut in den Verbindungs-Modus versetzt werden, wenn Sie der Funk-Gruppe noch weitere Funk-Rauchwarnmelder hinzufügen möchten:

1. Um einer bestehenden Funk-Gruppe, die sich nicht mehr im Verbindungs-Modus (wird über ein regelmäßiges, langes gelbes Intervall der Funk-LED angezeigt) befindet, einen oder mehrere weitere Funk-Rauchwarnmelder, die sich im Auslieferungszustand befinden, hinzuzufügen, nehmen Sie bitte einen beliebigen Funk-Rauchwarnmelder der

bestehenden Funk-Gruppe und halten die Funk-Taste (Abb. 6, Punkt a) mittels der langen dünnen Stift-Seite der Aktivierungs-Sicherung (Abb. 5) solange gedrückt, wie die Funk-LED ein gelbes Signal anzeigt. Lassen Sie die Taste sofort los, nachdem die LED erloschen ist.

Nach dem Loslassen der Funk-Taste (Abb. 6, Punkt a) geht die Funk-LED in ein kurzes gelbes Intervall über. Dieser Funk-Rauchwarnmelder wird nun, bei allen übrigen Funk-Rauchwarnmeldern der Funk-Gruppe, den Verbindungs-Modus aktivieren.

Nach 5-15 Sekunden wird das Ergebnis der Aktivierung des Verbindungs-Modus für alle Funk-Rauchwarnmelder der bestehenden Funk-Gruppe angezeigt:

Eine erfolgreiche Aktivierung des Verbindungs-Modus bei allen Funk-Rauchwarnmeldern der Funk-Gruppe wird durch ein grünes Signal der Funk-LED angezeigt, danach gehen alle Melder dieser Funk-Gruppe in ein regelmäßiges, langes, gelbes Intervall der Funk-LED über und sind jetzt erneut für etwa 10 Minuten im Verbindungs-Modus.

Zum Hinzufügen weiterer Funk-Rauchwarnmelder, die sich im Auslieferungszustand befinden müssen, zu dieser Funk-Gruppe folgen Sie bitte den Schritten in dem Kapitel: „Inbetriebnahme weiterer Funk-Rauchwarnmelder, Verbindungs-Modus und weitere Einrichtung einer Funk-Gruppe“.

Zuordnung zu einer Funk-Gruppe aufheben und Funk-Rauchwarnmelder in den Auslieferungszustand zurücksetzen

Soll ein Funk-Rauchwarnmelder z.B. einer anderen Funk-Gruppe zugeordnet werden, so müssen vorher die gespeicherten Informationen gelöscht und das Gerät somit in den Auslieferungszustand zurückgesetzt werden.

1. Deaktivieren Sie den Funk-Rauchwarnmelder vollständig, indem Sie die rote Aktivierungs-Taste (Abb. 1, Punkt a) in die Auslieferungsposition herausziehen (AUS). Sodann halten Sie die Prüf-/Stopp-Taste (Abb. 1, Punkt d), für 2-3 Sekunden gedrückt.

2. Halten Sie die Funk-Taste (Abb. 6, Punkt a) mittels der langen dünnen Stift-Seite der Aktivierungs-Sicherung (Abb. 5) solange gedrückt, bis die Funk-LED leuchtet. Lassen Sie die Taste dann sofort los.

3. Die Funk-LED zeigt nach dem Loslassen der Funk-Taste für ca. 3 Sekunden ein grünes Signal, welches anzeigt, dass sich der Funk-Rauchwarnmelder nun wieder im Auslieferungszustand befindet.

4. Nun müssen die restlichen Geräte der Funk-Gruppe auch in den Auslieferungszustand zurückgesetzt und die Funk-Gruppe mit reduzierter Anzahl neu eingerichtet werden. Hierzu folgen Sie den Punkten im Kapitel „Inbetriebnahme des ersten Funk-Rauchwarnmelders, Master-Funktion und Einrichtung einer Funk-Gruppe.“

Einrichtung einer Gemeinschafts-Funk-Gruppe

Für spezielle Anwendungen kann es sinnvoll sein, eine Gemeinschafts-Funk-Gruppe einzurichten (z.B. im Treppenhaus eines Mehrfamilienhauses).

Eine Gemeinschafts-Funk-Gruppe ist zunächst einmal eine normale Funk-Gruppe. Sobald aber eine oder mehrere Funk-Gruppen (z.B. Wohnung) mit einer bestimmten Funk-Gruppe (z.B. Treppenhaus) verbunden werden, handelt es sich bei dieser dann um eine Gemeinschafts-Funk-Gruppe.

Alle zu einer Funk-Gruppe verbundenen Funk-Rauchwarnmelder lösen ein lautes Alarm-Signal aus wenn mindestens ein Funk-Rauchwarnmelder der Funk-Gruppe (z.B. Wohnung) brandtypischen Rauch oder brandtypische Temperaturen erkennt. Dieser

Alarm wird mit einer angemessenen Verzögerung (60 Sekunden) auch von allen Funk-Rauchwarnmeldern, einer mit dieser alarmierenden Funk-Gruppe verbundenen Gemeinschafts-Funk-Gruppe (z.B. Treppenhaus), abgegeben.

Demnach kann beispielsweise ein Alarm, der von den Funk-Rauchwarnmeldern einer Funk-Gruppe in einer Wohnung abgegeben wird, auch von allen Funk-Rauchwarnmeldern einer Gemeinschafts-Funk-Gruppe, die z.B. im Treppenhaus eingerichtet ist, abgegeben werden, wenn die Funk-Gruppe (Wohnung) mit der Funk-Gruppe (Treppenhaus) verbunden ist und demnach die Funk-Gruppe (Treppenhaus) als Gemeinschaft-Funk-Gruppe angelegt ist.

Bitte beachten Sie, dass der Alarm, wie zuvor beschrieben, von einer

Funk-Gruppe (Wohnung) an die Gemeinschaft-Funk-Gruppe (Treppenhaus) weitergeleitet und dort ebenfalls durch ein lautes Alarm-Signal ausgegeben wird.

Diese Alarm-Weiterleitungs-Funktion ist ausschliesslich in der Richtung Funk-Gruppe (z.B. Wohnung) zu Gemeinschafts-Funk-Gruppe (z.B. Treppenhaus) angelegt.

Es erfolgt keine Alarm-Weiterleitung von einer Gemeinschafts-Funk-Gruppe (Treppenhaus) an eine oder mehrere mit der Gemeinschafts-Funk-Gruppe verbundene Funk-Gruppen (Wohnung)!

Sollten Sie einen Bedarf an ganz bestimmten, komplexen und ggf. kaskadierenden Verbindungs-Funktionen bezgl. der Alarm-Weiterleitung von Funk-Rauchwarnmeldern haben, wenden Sie sich bitte unter www.pyrex.com

an den Hersteller dieser Funk-Rauchwarnmelder.

Wie eine Funk-Gruppe zu einer Gemeinschafts-Funk-Gruppe eingerichtet wird, ist in den nachfolgenden Schritten dieses Kapitels beschreiben.

WICHTIG:

Eine Funk-Gruppe kann nicht mit einer Gemeinschafts-Funk-Gruppe und dann zusätzlich noch mit einer anderen (normalen) Funk-Gruppe verbunden werden!

Sobald mehrere Funk-Gruppen (z.B. Wohnung) mit einer bestimmten Funk-Gruppe (z.B. Treppenhaus) verbunden sind, ist die bestimmte Funk-Gruppe (z.B. Treppenhaus) eine Gemeinschafts-Funk-Gruppe. Bis zu 14 Funk-Gruppen können mit einer Gemeinschafts-Funk-Gruppe verbunden werden.

In dem Folgenden Beispiel wird anhand eines Mehrfamilienhauses, bestehend aus vier Wohnungen und einem Treppenhaus, die Anwendung der Gemeinschafts-Funk-Gruppe erläutert, sowie deren Einrichtung und Funktionsweise beschrieben:

1. Es werden insgesamt in diesem Anwendungsbeispiel fünf Funk-Gruppen, wie in den vorher dargestellten Abschnitten bezgl. der Einrichtung einer Funk-Gruppe beschrieben, eingerichtet. Es wird jeweils eine Funk-Gruppe pro Wohnung (in diesem Beispiel also vier Funk-Gruppen) und eine weitere Funk-Gruppe für das Treppenhaus eingerichtet.

2. Nachdem alle fünf Funk-Gruppen eingerichtet sind, wird die Funk-Gruppe im Treppenhaus wie unter „Funk-Gruppe

erweitern /Verbindungs-Modus einschalten“ beschrieben wieder in den Verbindungs-Modus versetzt.

3. Jetzt wird in der ersten Wohnung bei dem Funk-Rauchwarnmelder, welcher der Funk-Gruppe im Treppenhaus am nächsten ist (z.B. im Flur), die Funk-Taste (Abb. 6, Punkt a) mittels der langen dünnen Stift-Seite der Aktivierungssicherung (Abb. 5) für ca 1 sek gedrückt. Die Funk LED zeigt nun ein kurzes gelbes Intervall an.

4. Nach dem Loslassen der Funk-Taste wird das Ergebnis angezeigt: Eine erfolgreiche Verbindung zwischen der Funk-Gruppe in der ersten Wohnung und der Funk-Gruppe im Treppenhaus wird nun durch ein grünes Signal der Funk-LED angezeigt.

5. Die Schritte 3 und 4 können nun auch in der zweiten, dritten und vierten Wohnung wiederholt werden, um somit auch die, in diesen Wohnungen eingerichteten Funk-Gruppen, mit der Funk-Gruppe des Treppenhauses zu verbinden.

Wenn alle Funk-Gruppen in den Wohnungen mit der Funk-Gruppe des Treppenhauses verbunden sind, kann der Vernetzungsmodus beendet werden, indem an einem beliebigen Funk-Rauchwarnmelder der Funk-Gruppe im Treppenhaus nun die Funk-Taste (Abb. 6, Punkt a) kurz (ca. 2 Sekunden) gedrückt wird. Die Funk-Gruppe im Treppenhaus wird dadurch zu einer Gemeinschafts-Funk-Gruppe (Treppenhaus).

Die Funk-LEDs bei allen Funk-Rauchwarnmeldern der Gemeinschafts-Funk-Gruppe (Treppenhaus) und der ver-

bundenen Funk-Gruppen (Wohnungen) erlöschen nun und die Einrichtung der Gemeinschafts-Funk-Gruppe für das Treppenhaus ist damit abgeschlossen.

Funktionstest der Gemeinschafts-Funk-Gruppe

Die korrekte Funktion der Gemeinschafts-Funk-Gruppe lässt sich sehr einfach prüfen. Ein kurzes Betätigen der Prüf-/Stopp-Taste (Abb. 1, Punkt d) bei einem Funk-Rauchwarnmelder der Gemeinschafts-Funk-Gruppe, für ca. 2-3 Sekunden, führt zu einem Selbsttest des einzelnen Gerätes. Hierbei wird ein kurzer Signalton abgegeben.

Ein längerer Druck auf die Prüf-/Stopp-Taste (Abb. 1, Punkt d) bis zum zweiten Signalton löst per Funk den Selbsttest auch bei allen anderen Funk-Rauchwarnmeldern der Gemeinschafts-Funk-Gruppe aus. Dieser Test sollte alle 3-6 Monate wiederholt werden, um die Funktion der Gemeinschafts-Funk-Gruppe zu prüfen.

Verbindungstest zwischen einer Funk-Gruppe und Gemeinschafts-Funk-Gruppe

Die korrekte Verbindung einer Funk-Gruppen mit der Gemeinschafts-Funk-Gruppe lässt sich sehr einfach prüfen. Dieser Test kann nur von einem Funk-Rauchwarnmelder einer Funk-Gruppe (z.B. Wohnung), nicht aber von einem Funk-Rauchwarnmelder der Gemeinschafts-Funk-Gruppe (z.B. Treppenhaus) aus durchgeführt werden:

Hierzu Betätigen Sie die Prüf-/Stopp-Taste (Abb. I, Punkt d) eines Funk-Rauchwarnmelders der Funk-Gruppe bis zum dritten Signalton (ca. 20 Sekunden). Lassen Sie die Prüf-/Stopp-Taste bitte nach dem dritten Signalton los, weil sonst der Verbindungstest nicht vollständig durchgeführt werden kann.

Mit dem ersten Signalton wird das Test- bzw. das Prüfergebnis des einzelnen Funk-Rauchwarnmelders, dessen Prüf-/Stopp-Taste (Abb. I, Punkt d) gerade betätigt wird, angezeigt.

Der zweite Signalton zeigt die Prüfung aller Geräte, die mit diesem Funk-Rauchwarnmelder zu einer Funk-Gruppe verbunden sind, an. Alle Funk-Rauchwarnmelder dieser Funk-Gruppe geben daher einen Signalton ab.

Der dritte Signalton zeigt die Prüfung aller Geräte, die mit diesem Funk-Rauchwarnmelder/dieser Funk-Gruppe eine Verbindung zu einer Gemeinschafts-Funk-Gruppe halten, an. Alle Funk-Rauchwarnmelder der Gemeinschafts-Funk-Gruppe geben daher einen Signalton ab.

Alarmweiterleitung/ Alarm-Stopp

Bitte beachten Sie, dass dieser Test bei allen anderen, mit der Gemeinschafts-Funk-Gruppe verbundenen, Funk-Gruppen separat durchgeführt werden muss.

Dieser Test sollte alle 3-6 Monate wiederholt werden, um die Verbindung zwischen der/den Funk-Gruppe/-n und der Gemeinschafts-Funk-Gruppe zu überprüfen.

I. Wenn ein Funk-Rauchwarnmelder einer Funk-Gruppe oder Gemeinschafts-Funk-Gruppe ein Alarm-Signal auslöst, wird dieser Alarm nach 20 Sekunden auch an alle anderen Funk-Rauchwarnmelder der Funk-Gruppe oder Gemeinschafts-Funk-Gruppe weitergeleitet und als Alarm-Signal ausgegeben.

Wenn das Gerät, welches ein Alarm-Signal abgibt, nicht über eine direkte Funk-Verbindung alle Funk-Rauchwarnmelder der Funk-Gruppe oder Gemeinschafts-Funk-Gruppe, z.B. aufgrund der Entfernung, erreichen kann, wird der Alarm von den erreichbaren Funk-Rauchwarnmeldern an die, bis dahin nicht direkt erreichten, Funk-Rauchwarnmelder der Funk-Gruppe oder Gemeinschafts-Funk-

Gruppe weitergeleitet (repeater-, routing-Funktion).

2. Wenn alle Funk-Rauchwarnmelder einer Funk-Gruppe, welche mit einer Gemeinschafts-Funk-Gruppe verbunden sind, ein Alarm-Signal abgeben, dann wird dieser Alarm mit einer angemessenen Verzögerung von 60 Sekunden auch an die Gemeinschafts-Funk-Gruppe weitergeleitet und daher dann das Alarm-Signal auch von allen Funk-Rauchwarnmeldern der Gemeinschafts-Funk-Gruppe abgegeben.

Diese Alarm-Weiterleitungs-Funktion ist ausschliesslich in der Richtung Funk-Gruppe (z.B. Wohnung) zu Gemeinschafts-Funk-Gruppe (z.B. Treppenhaus) angelegt.

Es erfolgt keine Alarm-Weiterleitung von einer Gemeinschafts-Funk-Gruppe (Treppenhaus) an eine oder mehrere mit der Gemeinschafts-Funk-Gruppe verbundenen Funk-Gruppen (Wohnung)!

Sollten Sie einen Bedarf an ganz bestimmten, komplexen und ggf. kaskadierenden Verbindungs-Funktionen bezgl. der Alarm-Weiterleitung von Funk-Rauchwarnmeldern haben, wenden Sie sich bitte unter www.pyrex.com an den Hersteller dieser Funk-Rauchwarnmelder.

3. Wenn ein Funk-Rauchwarnmelder einen Alarm auslöst und mit absoluter Sicherheit feststeht, dass es sich um einen Alarm ohne Brandursache handelt, kann die Weiterleitung an alle anderen

Funk-Rauchwarnmelder derselben Funk-Gruppe oder Gemeinschafts-Funk-Gruppe durch sanften Druck der Prüf-/Stopp-Taste (Abb. 1, Punkt d) verhindert werden.

Im Falle einer bereits erfolgten Weiterleitung des Alarms an alle anderen Funk-Rauchwarnmelder der Funk-Gruppe oder Gemeinschafts-Funk-Gruppe stoppt die Betätigung der Prüf-/Stopp-Taste des Gerätes, welches den Alarm ursprünglich ausgelöst hat, den Alarm aller Geräte.

Wird die Prüf-/Stopp-Taste (Abb. 1, Punkt d) eines, den Alarm weiterleitenden, Gerätes gedrückt so wird der Alarm aller weiterleitenden Geräte der Funk-Gruppe oder Gemeinschafts-Funk-Gruppe beendet. Der Alarm des ursprünglich

den Alarm auslösenden Funk-Rauchwarnmelders kann nur direkt an dem betreffenden Gerät separat beendet werden. Dadurch kann im Brandfall der Brandort, durch die Identifikation des ursprünglich den Alarm auslösenden Funk-Rauchwarnmelders, leicht lokalisiert werden.

Sicherheitshinweis:

Durch die Betätigung der Prüf-/Stopp-Taste (Abb. 1, Punkt d) eines Funk-Rauchwarnmelders wird ein Alarm jeweils für ca. 10 Minuten beendet und die Empfindlichkeit der Geräte für diesen Zeitraum angemessen reduziert.

Beachten Sie bitte, dass der/die Funk-Rauchwarnmelder den Alarm erneut abgeben werden, sofern die fortlaufenden Messungen der Geräte ergeben, dass weiterhin eine ernsthafte Gefahrensituation existiert!

Mögliche Ursachen von Fehlermeldungen

1. Das Gerät, welches einer Funk-Gruppe zugeordnet werden soll, ist nicht oder nicht mehr im Verbindungs-Modus. Der Verbindungs-Modus ist nach dessen jeweiliger Aktivierung für ca. 10 Minuten aktiv.

Zur erneuten Aktivierung des Verbindungs-Modus befolgen Sie bitte den Abschnitt: „Verbindungsversuch wiederholen“.

2. Die Geräte der Funk-Gruppe, welcher ein weiterer Funk-Rauchwarnmelder zugeordnet werden soll, sind nicht oder nicht mehr im Verbindungs-Modus. Der Verbindungs-Modus ist nach dessen Aktivierung für ca. 10 Minuten aktiv.

Zur Aktivierung des Verbindungs-Modus befolgen Sie hier bitte den Abschnitt

„Funk-Gruppe erweitern/ Verbindungs-Modus erneut einschalten“.

3. Die Entfernung zwischen zwei Funk-Rauchwarnmeldern, welche beide im Verbindungs-Modus aktiv sind, ist zu groß, so dass keine Verbindung möglich ist.

Verringern Sie den Abstand zwischen den Funk-Rauchwarnmeldern, indem Sie einen weiteren Funk-Rauchwarnmelder einsetzen.

4. Ein Funk-Rauchwarnmelder lässt sich nicht mit einer Funk-Gruppe verbinden. Setzen Sie den betreffenden Funk-Rauchwarnmelder in den Auslieferungszustand zurück und vergewissern Sie sich, dass bei allen Funk-Rauchwarnmeldern für die weitere

Prüfung und Wartung

Einrichtung einer Funk-Gruppe der Verbindungs-Modus eingeschaltet ist.

Dieser Funk-Rauchwarnmelder prüft seine zuverlässige Funktionsbereitschaft automatisiert und vollständig einmal pro Minute.

Das Gerät regelt zudem die Empfindlichkeit seiner Detektions-Elektronik in Abhängigkeit von Umgebungseinflüssen automatisch nach.

Bitte achten Sie unbedingt darauf, dass die Raucheintrittsöffnungen am umlaufenden Rand des Funk-Rauchwarnmelders niemals durch Staub, Schmutz, Farbe oder Klebeband sowie durch Wände, Möbel oder andere Gegenstände etc. beeinträchtigt werden!

Um sicherzustellen, dass das Gerät betriebsbereit ist, sollten Sie regelmäßig, etwa einmal pro Monat, die

Batteriestörungsmeldung / Kontaminationsmeldung

Prüf- / Stopp-Taste (Abb. I, Punkt d) drücken und so einen Probealarm auslösen. Achten Sie dabei darauf, dass das Gerät unbeschädigt und fest an seinem Montageort angebracht ist, und die Raucheintrittsöffnungen (Abb. I, Punkt c) gänzlich frei von Fremdkörpern sind. Wird bei dem probeweisen Alarm der akustische Signalgeber nicht aktiviert, muss das Gerät ersetzt werden.

Sofern die Energiereserve des Funk-Rauchwarnmelders angebrochen ist oder die Detektions-Elektronik so sehr verunreinigt ist, dass eine weitere Nachregelung nicht mehr möglich ist, meldet das Gerät diese Zustände frühzeitig (siehe „Alarm- und Hinweistöne“). Das Gerät kann dann noch für max. 60 Tage seine zuverlässige Warnleistung erbringen und sollte daher unbedingt vor Ablauf dieser verbleibenden 60 Tage ersetzt werden!

Mögliche Ursachen für einen Alarm ohne Brandursache

- In manchen Wohnräumen gibt es regelmäßig etwas mehr Staub als in anderen Wohnräumen. Ein Schlafraum ist oft ein solcher Raum, weil dort häufig flauschige Teppiche, Kleidung, Bettdecken und Kopfkissen etc. aufbewahrt und bewegt (z.B. aufgeschüttelt) werden. Dadurch kann Staub in das Mess-System des Gerätes gelangen und eine Störung oder einen Alarm hervorrufen.

- Blüten-, Bau-, Schleif- oder Feinstaub ist direkt in das Gerät gelangt und kann so eine Störung oder einen Alarm hervorrufen.

- Ein oder mehrere sehr kleine Insekten bzw. andere Kleinst-Organismen haben die Insektenschutz-Barrieren des Gerätes überwunden und können so eine Störung oder einen Alarm hervorrufen.

Durch regelmäßige und vorsichtige Reinigung des Gerätes, z.B. mit einem Staubsauger, beseitigen Sie solche Verunreinigungen des Mess-Systems und beugen gleichsam unerwünschten Störungen und Alarm-Ereignissen vor!

- Sehr starke Koch-, Wasser- und/oder Bratendämpfe sowie Raum-, Duft- und Insektenspray sollte nicht in das Mess-System des Gerätes gelangen. Achten Sie auf gute Belüftung der Räume!

- Extreme Temperaturschwankungen oder sehr starke elektromagnetische Strahlung wirken in der direkten Umgebung des Funk-Rauchwarnmelders auf das Gerät ein.

- Zigarettenrauch löst nur dann einen Alarm aus, wenn der Rauch aus unmittelbarer Nähe direkt oder in sehr extre-

mer Konzentration in den Funk-Rauchwarnmelder gelangt.

Um einen verschmutzungsbedingten Alarm des Funk-Rauchwarnmelders zu vermeiden, sollte das Gerät vor den hier benannten Umgebungseinflüssen, so gut wie möglich, geschützt werden.

Beim Kochen oder bei starker Wasserdampfentwicklung in der Nähe des Funk-Rauchwarnmelders ist stets auf gute Belüftung der Räume zu achten.

Ein verschmutzungsbedingter Alarm ist durch sanften Druck der Prüf-/Stopp-Taste (Abb. 1, Punkt d), durch gutes Belüften der Räume und eine Reinigung des Gerätes abzustellen bzw. zu verhindern.

Bitte informieren Sie ihre Nachbarn über einen Alarm ohne Brandursache, damit nicht unnötig die Feuerwehr alarmiert wird!

Allgemeine Sicherheitshinweise

Funk-Rauchwarnmelder unterstützen dabei, Brände frühzeitig zu bemerken, können jedoch weder ein Feuer löschen, noch die Entstehung eines Brandes verhindern und auch nicht direkt die Feuerwehr alarmieren.

Funk-Rauchwarnmelder geben, wenn Gefahr durch Brandrauch besteht, einen lauten Alarmton ab, der auf die Gefahr aufmerksam macht.

Trotz größter Sorgfalt bei der Herstellung der Funk-Rauchwarnmelder besteht die Möglichkeit, dass eine Funktionsstörung auftreten und ein Gerät daher nicht oder nicht rechtzeitig den ggf. entstandenen Brand melden kann!

Die üblichen Vorsichtsregeln im Umgang mit Feuer, brennbaren Materialien

und technischen Geräten sind stets zu beachten!

Dieses Gerät ist ein geschlossenes System. Jeglicher Eingriff in das Gerät hat neben dem Verlust der beschränkten Garantie und der gesetzlichen Gewährleistungspflicht auch die Folge, dass das Gerät nicht mehr gemäß seiner Bestimmung eingesetzt werden kann und darf! Bitte öffnen Sie das Gerät auf keinen Fall, weil Ihnen daraus ein Verletzungsrisiko entstehen kann!

Ein Batteriewechsel ist nicht erforderlich und technisch ausgeschlossen.

Bitte schützen Sie das Gerät, insbesondere bei Renovierungsarbeiten, aber auch generell, vor Nässe, Kälte, Hitze, Staub, Feinstaub, Spinnen- und

Insektenbefall, Fett-, Nikotin- und Lackdämpfen sowie Anstrichmitteln wie beispielsweise Wandfarben, Klebstoffen und Schmutz jeglicher Art.

Bitte setzen Sie das Gerät nicht direkter Sonneneinstrahlung und übermäßiger Wärme aus, da sonst die im Inneren vorhandene Batterie beschädigt werden kann.

Bei Renovierungs-, Bau- und Schleifarbeiten sollte der Funk-Rauchwarnmelder (sofern möglich) durch leichten vertikalen Zug vom Magnetträger (Abb. I, Punkt b) gelöst und geschützt aufbewahrt werden, oder durch eine geeignete Abdeckung geschützt werden.

Nach Beendigung der Arbeiten denken Sie unbedingt daran, den jeweiligen

Funk-Rauchwarnmelder, in dem ursprünglichen Raum(!), wieder mit dem Magnetträger (Abb. I, Punkt b) zu befestigen bzw. die schützende Abdeckung zu entfernen!

Bitte beachten Sie unbedingt: Nur wenn sich das Gerät an seiner vorgesehenen Montageposition befindet, unverschmutzt, unbeschädigt und aktiviert ist, kann es seine unter Umständen lebensrettende Warnleistung erbringen!

Dekoration

Die Abdeckung der Prüf-/Stopp-Taste (Abb. 1, Punkt d) des Funk-Rauchwarnmelders ist abnehmbar (Abb. 3) und kann zur Anpassung des Gerätes an die Raumgestaltung dekoriert werden. Bitte dekorieren Sie ausschließlich diese abnehmbare Abdeckung des Gerätes und keinesfalls andere Bereiche des Funk-Rauchwarnmelders! Nach der Dekoration befestigen Sie die Abdeckung der Prüf-/Stopp-Taste (Abb. 1, Punkt d) wieder an dem Gerät.

Achtung! Die umlaufenden Raucheintrittsöffnungen (Abb. 1, Punkt c) müssen stets frei bleiben und dürfen niemals verdeckt werden!

Das Typenschild des Gerätes befindet sich unter der abnehmbaren Abdeckung der Prüf-/Stopp-Taste (Abb. 1, Punkt d).

Bestimmungsgemäße Verwendung

Verwenden Sie das Gerät ausschließlich für die Rauchererkennung und Hitze-Warnung in bewohnten Immobilien, sowie für die Weiterleitung der Alarme! Jede andere Verwendung, welche nicht in dieser Gebrauchsanleitung ausdrücklich als zulässig beschrieben ist, gilt als nicht bestimmungsgemäß! Dieses Gerät darf nur für folgende(n) Zweck(e) verwendet werden:

- Feuer- bzw. Rauchdetektion in privaten Haushalten und bewohnten Immobilien inkl. der Alarmweiterleitung per Funk-Verbindung.

Der Einbau des Gerätes in bewohnbare Freizeitfahrzeuge (z.B. Wohnwagen) ist geprüft worden.

Lebensdauer des Gerätes

- Dieser Funk-Rauchwarnmelder besitzt eine Hitzewarnfunktion. Es ist jedoch kein Wärmemelder im Sinne der EN 54-5.

- Dieser Funk-Rauchwarnmelder kann zu Funk-Gruppen oder Gemeinschafts-Funk-Gruppen verbunden werden, die den Alarm eines Funk-Rauchwarnmelders als Gruppen-Alarm durch eine Funk-Weiterleitung des Alarmes ausgeben.

Dieser Funk-Rauchwarnmelder ist jedoch kein drahtloser Rauchmelder/Brandmelder im Sinne der EN 54-25.

Nach spätestens 12 Jahren ist die bestimmungsgemäße und zugleich maximale Nutzungsdauer des Gerätes erreicht. Die hier genannten 12 Jahre gliedern sich dabei in eine typische Nutzungsdauer von 10 Jahren sowie in eine Nutzungsdauer-/Energie-Reserve von maximal weiteren 2 Jahren für das Produkt. Bitte tauschen Sie das Gerät mit Ablauf dieser Nutzungsdauer aus.

CE-Konformität

Dieses Produkt ist nach Verordnung (EU) Nr. 305/2011 gemäß EN14604:2005/AC:2008 als Bauprodukt geprüft und zertifiziert. Die Produktion wird durch regelmäßige und unabhängige Kontrollen auf unveränderte Einhaltung der gesetzlichen und normativen Vorgaben überwacht. Bezugsnr. der Leistungserklärung: k_76680

Konformität gemäß R&TTE

Hiermit erklärt die Pyrex Technologies GmbH, dass sich der PX-IC in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befindet. Die Konformitätserklärung kann unter folgender Adresse abgerufen werden: pyrex.com/de/support/download

EN 14604:2005/
AC:2008



1772-CPR-140141
Variante:V3-Q

Konformität gemäß vfdb 14/01 (Q)

Dieses Produkt ist zertifiziert nach vfdb-Richtlinie 14/01 (Q).

Service

Der PX-IC wird von der Pyrex Technologies GmbH hergestellt.

pyrex.com/de/support



Entsorgung

Dieses Produkt darf gemäß ElektroG nicht in den Hausmüll gelangen. Bitte senden Sie das zu entsorgende Gerät an den Hersteller zur weiteren Verwertung oder geben es bei Ihrem regionalen Entsorgungsunternehmen ab. Bitte beachten Sie, dass durch nicht ordnungsgemäße Entsorgung die Umwelt geschädigt werden kann!



12 Jahre beschränkte Garantie

Die Pyrex Technologies GmbH garantiert nur dem ursprünglichen Käufer dieses Produktes, das entweder bei der Pyrex Technologies GmbH direkt oder bei einem autorisierten Wiederverkäufer erworben wurde, für die Dauer von 12 Jahren ab dem Kaufdatum, unter bestimmungsgemäßen Einsatz- und Wartungsbedingungen ein mängelfreies Produkt. Dabei erstreckt sich diese beschränkte Garantie für 10 Jahre auf das gesamte Produkt. Für die verbleibenden 2 Jahre erstreckt sich diese beschränkte Garantie nicht auf die Reserve-/Energieversorgung der Elektronik des Produktes, wobei Material-/Verarbeitungsfehler von dieser Einschränkung ausgenommen sind.

Diese beschränkte Garantie ist nicht übertragbar und gilt nicht für Käufer, die das Produkt von einem nicht durch die Pyrex Technologies GmbH autorisierten Wiederverkäufer erworben haben. Dies trifft auch für Internetauktionen zu, ist aber nicht darauf beschränkt. Rechte, die sich aus gesetzlichen Vorschriften ergeben, bleiben von dieser beschränkten Garantie unberührt. Bitte bewahren Sie die Rechnung als Beleg dafür, dass das Produkt bei einem autorisier-

ten Händler erworben wurde und für den Nachweis des Kaufdatums auf. Dieser Beleg ist für eventuelle Garantieansprüche unbedingt erforderlich! Die beschränkte Garantie wird nur gewährt, wenn das Produkt ausschließlich gemäß der dieser beschränkten Garantie anliegenden Gebrauchsanleitung verwendet wird. Diese beschränkte Garantie deckt keine Ansprüche ab, die auf Unfälle, Missbrauch, Anwendungsfehler, Fahrlässigkeit oder auf die nachfolgend dargestellten Garantie-Ausschlussgründe zurückzuführen sind.

Garantie-Ausschlussgründe

Verschmutzung:
Staubablagerungen und Insektenbefall im Messsystem des Funk-Rauchwarnmelders sind kein Garantiefall. Auch die mit solchen Verschmutzungsformen einhergehenden Rauch-Alarme oder Verschmutzungshinweissignale, welche verursacht durch Staub-Ablagerungen und/oder Insektenbefall in dem Messsystem des Funk-Rauchwarnmelders auftreten können, deuten nicht auf eine Fehlfunktion des Gerätes hin, sondern zeigen

lediglich einen Mangel an Pflege, Reinigung und Wartung des Melders an.

Physische/ Mechanische Beschädigung:
Wenn der Funk-Rauchwarnmelder beschädigt wurde, also beispielsweise das Gehäuse aufgebrochen oder das Gerät geöffnet wurde, ist damit der Verlust jeden Garantie-Anspruches verbunden. Gleiches gilt für jede Form der Gewalteinwirkung auf das Gerät, welche bewirkt, dass der Funk-Rauchwarnmelder zwar äußerlich unbeschädigt, jedoch im Gehäuse-Inneren (z.B. Elektronik) beschädigt ist.

Kontamination:
Wenn der Funk-Rauchwarnmelder äußerlich und/oder innerlich durch Anhaftungen kontaminiert (übermäßig verschmutzt) ist, wird damit der Verlust jeden Garantie-Anspruches verbunden. Als Kontamination werden Anstriche und vergleichbare Substanzen auf der Oberfläche des Gerätes und innerhalb des Gehäuses/Messsystems des Funk-Rauchwarnmelders verstanden. (Dabei ist die Dekoration/Bemalung, welche sich ausschließlich auf die Abdeckung der Prüf-/Stopp-Taste begrenzt, von einem Garantie-Ausschluss ausgenommen!)

Außerdem sind Anhaftungen von Brandrückständen (z.B. Ruß) ebenso wie Nikotin- und Fettbeläge, welche eine unschwer erkennbare Verfärbung des Gerätes bewirken, als Kontamination kategorisiert, die den Verlust jeden Garantie-Anspruches bedeutet. Besonders Nikotin- und Fett-Kondensate legen sich nicht nur auf die äußere Oberfläche des Gerätes, sondern lagern sich ebenso auch auf den Oberflächen der optischen Messbauteile des Funk-Rauchwarnmelders ab. Besonders dort führt die Anhaftung von Kondensaten zu einer vorzeitigen Beeinträchtigung der optischen Eigenschaften der Messbauteile, welche der Funk-Rauchwarnmelder durch autonome Rekalibrierungen nur im Rahmen der physikalischen Grenzen kompensieren kann.

Feuchteschäden/Korrosion:

Sofern es vorgekommen ist, dass der Funk-Rauchwarnmelder und insbesondere dessen Elektronik durch Feuchtigkeit, jedweder Art, beschädigt wurde, ist damit der Verlust jeden Garantie-Anspruches verbunden. Unter Feuchtigkeit ist demnach nicht nur die Einwirkung einer Flüssigkeit, sondern auch regelmäßig, überdurchschnittliche Einwirkung

von Luftfeuchtigkeit (> 70%) auf das Gerät zu verstehen, weil durch die Einwirkung von übermäßiger Luftfeuchte (z.B. Wasserdampf/Bratendunst) einerseits die Batterie des Gerätes überdurchschnittlich entladen wird und sich daher die Batterielebens-Kapazität erheblich verkürzt. Andererseits können Flüssigkeiten und hohe Luftfeuchte die Elektronik des Funk-Rauchwarnmelders beschädigen, indem sie Korrosionen verursachen.

Thermische Beschädigung:

Sofern der Funk-Rauchwarnmelder kurzweilig oder dauerhaft einer Temperatur unter 0°C oder über 70°C ausgesetzt wurde, ist damit der Verlust jeden Garantie-Anspruches verbunden. Insbesondere besteht kein Garantie-Anspruch für Geräte, welche bei einem Brand hohen Temperaturen und Rauchgasen ausgesetzt waren. Beschädigungen des Gerätes in Folge von Frost/Kälte sind ebenso wie Hitzeschäden nicht über die Garantie gedeckt.

Übermäßige Belastung der Batterie:

Sofern der Funk-Rauchwarnmelder in der Nähe von anderen elektronischen, funkbasierten Geräten betrieben wird und dabei

regelmäßig oder dauerhaft der in dieser Gebrauchsanleitung benannte Mindestabstand zwischen solchen Geräten und dem Funk-Rauchwarnmelder unterschritten wird, kann dies zu einem vorzeitigen Verbrauch der Batterie-Kapazität führen. Eine solche, unsachgemäße Anwendung des Funk-Rauchwarnmelders ist mit dem Verlust etwaiger Garantieleistungen verbunden.

Auch die übermäßige Belastung der Batterie-Kapazität durch häufiges Auslösen von Signal-Tönen (öfter als einmal pro Monat) oder die mehrmalige Veränderung/Einrichtung einer Funk-Gruppe, öfter als vier Mal in 12 Jahren, sowie das wiederholte Auslösen von einem Funk-Gruppen-Alarm-Signal, öfter als vier Mal in 12 Jahren, für jeweils mehr als 15 Minuten, kann aufgrund des damit verbundenen Batterie-Verbrauches zu einem vorzeitigen Verbrauch der Batterie-Kapazität und gleichsam zum Verlust etwaiger Garantie-Ansprüche führen.

Bitte prüfen Sie selbst, bevor Sie einen Garantieanspruch geltend machen, ob mindestens einer der vorgenannten Garantie-Ausschlussgründe gegeben ist und beach-

ten Sie dabei auch, dass es hinreichende technische Möglichkeiten gibt, um bei der Geltendmachung eines Garantie-Anspruches festzustellen, ob der Funk-Rauchwarnmelder wirklich bestimmungsgemäß behandelt wurde und deshalb der Garantie-Anspruch berechtigt oder unberechtigt ist.

Die Pyrex-Technologies GmbH behält sich ausdrücklich das Recht vor demjenigen, der einen Garantie-Anspruch geltend macht, obwohl mindestens einer der vorgenannten Garantie-Ausschlussgründe gegeben ist, die mit der notwendigen technischen Prüfung des Sachverhaltes verbundenen Kosten in Rechnung zu stellen!

Haftungsausschluss

Abgesehen von den hier beschriebenen beschränkten Garantieleistungen übernimmt die Pyrex Technologies GmbH im Rahmen der geltenden gesetzlichen Bestimmungen keinerlei weitere explizite oder implizite Haftung. Dies erstreckt sich auch auf jegliche Haftung bezüglich der Handelbarkeit und/oder der Eignung für bestimmte Zwecke im Rahmen jeglicher impliziter Haftung, die dessen ungeachtet aus gesetzlichen Vorschriften besteht, beschränken sich die Garantieleistungen auf die Dauer dieser Garantie.

Haftungsbeschränkung

Ihre Rechte beschränken sich auf die Reparatur oder den Ersatz dieses Produktes im Lieferzustand. Die Pyrex Technologies GmbH übernimmt keine Haftung für jegliche spezielle, beiläufig entstandene oder Folgeschäden, inklusive, aber nicht beschränkt auf entstandene Ertragseinbußen, Gewinneinbußen, Einschränkungen bei der Verwendung der Software/Hardware, Verlust oder Wiederherstellung von Daten, Kosten für Ersatzeinrichtungen, Ausfallzeiten, Sachschäden und Forderungen Dritter, infolge von u.a. aus der Garantie erwachsenden, vertraglichen, gesetzlichen oder schadenersatzrechtlichen Wiederherstellungsansprüchen ungeachtet anderer beschränkter oder per Gesetz impliziter Garantiebestimmungen oder für den Fall, dass die beschränkte Garantieleistung nicht gilt, beschränkt sich der Haftungsumfang der Pyrex Technologies GmbH auf den Kaufpreis des Produktes.

What to do in case of fire?

- Stay calm.
- Warn everyone at the residence.
- Help children, the disabled, the elderly and persons suffering from illness.
- Close all windows and doors behind you.
- Get out of the house immediately.
- Do not use elevators.
- Alert the fire department.

Contents

Alarm and advisory tones	2
Closed System	8
LED light signals	10
Figure I-6	12
Location selection	70
Assembly	73
Sticking	74
Drilling	76
Commissioning of the first smoke alarm device with radio link, master function and setting up a radio group	77

Commissioning of more smoke alarm devices with radio links, connection mode and other setting up of a radio group	81
Closing the setting up of a radio group	84
Functions test of the radio group	84
Repeating connection attempt	85
Expanding radio group / switching on connection mode again	85
Removing assignment to a radio group and resetting smoke alarm devices with radio links in delivery condition	87
Setting up a collective radio group	88

Functions test of the collective radio group	91
Connection test between a radio group and collective radio group	91
Alarm forwarding / alarm stop	92
Possible causes of error messages	95
Inspection and maintenance	96
Battery fault/ Contamination message	97
Possible causes for alarm without a fire	97
General safety instructions	99
Decoration	100

Proper use	101
Service life of the device	102
CE conformity	102
Conformity according to R&TTE	103
Conformity according to vfdb 14/01 (Q)	103
Service	104
Disposal	104
12 years limited warranty	105
Disclaimer	108
Limitation of liability	108

Thank you!

We are delighted to see you decide in favour of our product and wish to thank you for your trust. You have chosen well. This smoke alarm device with radio link has been developed and manufactured with great care to make sure that the risk of a fire is brought to your notice in time.

Please read this instruction manual carefully, correctly and completely before you assemble and commission the devices!

Please follow all instructions and illustrations as they ensure the best possible handling of the device.

Location selection

● Smoke alarm devices with radio links should be installed in the middle of the room on the ceiling as the minimum equipment in all bedrooms, children's rooms and lobbies that serve as emergency escape routes (Illus. 4). Select the highest possible point for assembly with a minimum distance of 0.5m from the surrounding walls, furniture and lamps. The device must be installed horizontally. The smoke alarm device with radio link will be attached in the middle in rooms and lobbies with width less than 1m. The distance of at least 0.5m from the wall cannot be kept in such a case. The distance between two smoke alarm devices with radio links may be a maximum of 15m in lobbies with a width of max. 3m. The distance of the first alarm from the face (end of the lobby) may be a maximum of 7.5m. In lobbies with an area less than 6sqm, the smoke alarm device with radio link

can be attached on the wall instead, since otherwise it can lead to increased number of spurious alarms. The same is applicable for kitchens serving as exit routes. Even if it is not possible to install the alarm on the ceiling on account of insufficient adherence, the smoke alarm device with radio link can be affixed on the longer wall as an exception.

Rooms with slanting ceilings:

For slanting ceilings with a gradient of less than 20 degrees, the same rules as those for horizontal ceilings are applicable. In rooms with a ceiling slant more than 20 degrees to the horizontal, heat caps can build up in the tip of the ceiling, which will prevent the smoke from reaching the smoke alarm device with radio link. Therefore, the smoke alarm device with radio link should be installed at least 0.5m and maximum 1m from the tip of the ceiling. Rooms that have

slanting (gradient more than 20 degrees) and horizontal ceilings both, the smoke alarm devices with radio links should be installed on the horizontal ceiling only if 0.5m distance from the surrounding walls and slanting ceiling can be managed (total more than 1m). Otherwise, the regulations for rooms with tipped ceilings are applicable where the tip of the ceiling is a transition of the slant to the horizontal part of the ceiling.

Monitored area:

The recommended monitored area per smoke alarm device with radio link is up to 60sqm per room with a room height of maximum 6m. These dimensions also include a corridor with a width more than 3m. A room size more than 60sqm, rooms with high partial walls or furniture dividing the rooms and a room height more than 6m require additional smoke alarm devices with radio links. The same

is applicable for rooms with ceilings divided by beams with heights more than 20cm and the area of individual ceiling sections is more than 36sqm. The smoke alarm device with radio link should always be installed at a distance of less than 6 meters to a possible source of fire so that the smoke or fire temperature can reach the device quickly and the smoke alarm device with radio link can react by sending out the alarm signal in time during an ensuing fire. Normally, the shorter the distance between the smoke alarm device with radio link and fire, the quicker the alarm to warn you of the fire.

○ An ideal installation is when the devices are installed in all other occupied rooms and in the stairwells as well (Illus. 4). This device is also suitable for your kitchen (source of fire Number 1!).

Installing a smoke alarm device with radio link is not imperative in wash rooms (bathrooms and toilets etc.) because there is little risk of fire here, but it is also not completely irrelevant if there are electrical devices being used (e.g. hair dryer, washing machine) and combustible objects are also being protected.

In case of a fire, this smoke alarm device with radio link identifies the rising smoke from the fire and the related rise in temperature very quickly. The device sends out a loud alarm to signal you of the situation.

You can deactivate this signal temporarily (for approximately 10 minutes) once you have secured a reliable emergency exit (something that must always be checked carefully!) or stop it before the alarm goes off by softly pressing the test/stop button (Illus. 1 point d). It is recommen-

Assembly

The smoke alarm device with radio link will be fixed on the place of assembly with a magnetic holder (Illus. 1 point b).

This magnetic holder can be fastened to the ceiling in two ways as described below. Please note that the magnetic holder has a strong magnetic force only on one side.

ded to then ventilate the room properly to avoid setting off the alarm again.

Please keep a distance of at least 2 meters from electronic, radio-based devices (such as WLAN router, baby phones, radio loudspeaker, radio camera, base station of wireless telephones, mobile telephones, microwave, radio transmitters/receivers of all kinds (radio remote operators) etc.) while deciding the installation position of the smoke alarm device with radio link, since such devices can disrupt the radio signal of the smoke alarm device with radio link.

If this minimum distance of two meters is not kept on a regular and continuous basis, it can cause disruptions in the radio signals of the smoke alarm device with radio link, which may also cause the battery to discharge prematurely.

Sticking

I)

Material to be attached (magnetic holder, self-adhering on the back side) conforming to EN 14604:2005/AC:2008

Attention:

If only this self-adhesive fastener is used, it installs the device in a very maintenance-friendly and secure magnetic connection with the installation base, thus enabling the device to be removed by gently pulling out the magnetic holder vertically (for inspection, maintenance, cleaning).

Use only the provided adhesive for sticking the device. The place of installation must be firm, dry and free of grease, dust and loose sections etc.

As shown in Illus. 2, remove the information sticker and then the protective film on the adhesive stuck on the magnet and press the correct surface of the magnetic

holder for about 10 seconds on the place of installation. You can then position the device on the magnetic holder (Illus. 1 point b). If required, the device can be gently pulled up vertically to remove it from the magnetic holder.

The device will finally adhere after about 72 hours.

II)

Additional (optional) fastening material (thin, double-sided sticking film) according to vfdb 14/01 (Q) and EN 14604:2005/AC:2008.

Attention:

Using this additional material will give you very firm adhesion and therefore a long-term fixture of the device to the fastener mentioned in I) (magnetic holder covered on the backside with self-adhering tape) and will then be attached

to the installation base.

If this additional fastener is used, it will not be possible to remove the device by pulling it out vertically from the self-adhesive magnetic holder (I) making it remarkably difficult to remove it (protection from theft).

Use this material in addition to the material described in (I) only if you are absolutely sure that the device has to be installed long-term and removal from the magnetic holder described in I) is not required, thus giving the device the best possible protection from unauthorised removal (e.g. theft).

Please note that to remove the device attached this way with the additional fastening material will require considerable effort! Disassembly of the device will be time-consuming and can also lead to damages to the device and the installation base, for which we will not assume any responsibility.

Important note:

If you are planning to attach the smoke alarm device with radio link with this additional material, never use this material before setting up the radio group described below, since otherwise problem-free commissioning of the smoke alarm device with radio link and setting up of a radio group will be considerably difficult and may even become impossible!

Use only the provided adhesive for sticking the device. The place of installation must be firm, dry and free of grease, dust and loose sections etc.

a) Remove the first safety film from the provided double-sided adhesive tape and press it firmly, smoothly and snugly on the entire metallic surface of the smoke alarm device with radio link.

Drilling

b) Now remove the second protective film of the double-sided adhesive tape and press the device gently on the magnetic holder described above in (l) (Illus. 1 point b).

The device will finally adhere after about 72 hours.

Leave the adhesive tape on the magnetic holder. Make a hole in the installation position and guide the dowel pin provided into the drilled hole. Now guide the provided counter-sunk screw through the backside of the magnetic holder shown in illustration 2 so that the screw finds a level bed in the magnetic holder (Illus. 1 point b) while turning in the dowel pin (burr the screw the perforated hole). The screw must be turned in completely in the slot of the magnetic holder (Illus. 1 point b) to ensure the device is attached securely. Fasten the screw in such a way that the magnetic holder does not bend or deform.

Commissioning of the first smoke alarm device with radio link, master function and setting up a radio group

CAUTION!

Activate the smoke alarm device with radio link only in accordance with the instructions below for commissioning the devices and setting up a group made of multiple smoke alarm devices with radio links (radio group) exclusively, in a series and in immediate proximity to the planned assembly position, i.e., the room in which the smoke alarm device with radio link is also going to be used.

These radio alarm systems should not be operated with a direct distance of less than two to three meters from each other since otherwise the radio signals could overlap and the smoke alarm devices with radio links would not be able to establish radio connections with each other.

A radio group comprises of at least two and maximum fifteen inter-connected smoke alarm devices with radio links per radio connection.

All smoke alarm devices with radio links connected to a radio group give out a loud alarm signal if at least one smoke alarm device with radio link in the radio group identifies fire-related smoke or temperatures.

If a radio group is established, the - first - smoke alarm device with radio link will be assigned a so-called master function only for the duration of the setting up of the radio group. This means that this first device (as master) will manage the structure of the radio group.

Important note!

Select a central assembly position (e.g. corridor) for the first smoke alarm device with radio link (master). While planning this position, remember that the distance between the first smoke alarm device with radio link (master) and the planned assembly positions of the other smoke alarm devices with radio links to be connected to the radio group are approximately equidistant.

1. For commissioning the first smoke alarm device with radio link, remove the black activation fuse from the red activated button (Illus. 1 point a).

CAUTION!

The long thin side of the activation fuse also serves a tip (Illus. 5) for engaging the radio button (Illus. 6 point a) and will be required again.

Now press the red activation button (Illus. 1 point a) of the device. This button must close when pressed with the device's housing. A short audible signal indicates that your smoke alarm device with radio link is activated.

2. With the initial start-up of the smoke alarm device with radio link, the radio LED (Illus. 6 point b) shows through a short, yellow interval that the device automatically searches for other smoke alarm devices with radio links for setting up a radio connection.

Since the smoke alarm device with radio link activated first still cannot find any other smoke alarm device with radio link for making a radio connected yet, the radio LED gives out a short red signal which means that no other smoke alarm device with radio link with activated master function could be found

for setting up a radio connection/group.

After the red radio LED goes off, you can begin the set up of a radio group.

3. In order to be able to build a group of several inter-connected smoke alarm devices with radio links (radio group), the master function needs to be activated in the first activated smoke alarm device with radio link.

Please always remember that this first smoke alarm device with radio link will manage the structure of the radio group in future and therefore a central installation position needs to be found for it.

For activating the master function in this first activated smoke alarm device with radio link, press the radio button (Illus. 6 point a) with the long and thin pin-end of the activation fuse (Illus. 5) until the radio LED lights yellow. Pull out the pin and keep it handy.

The radio LED will now change into a short, yellow interval and then shows a green signal to confirm to you that the smoke alarm device with radio link has been successfully assigned the master function.

After this green confirmation, the radio LED changes to a regular, long, yellow interval which shows that the connection mode of the first smoke alarm device with radio link (master), is now active and the device is ready to connect to other smoke alarm devices with radio links to form a radio group.

You can now continue with laying out a radio group.

You have approximately 10 minutes to activate the connection mode in another smoke alarm device with radio link, thereby building a radio group.

With each newly activated smoke alarm device with radio link, the connection mode time span keeps increasing. It remains approximately 10 minutes for all devices for structuring the radio group.

Commissioning of more smoke alarm devices with radio links, connection mode and other setting up of a radio group

1. Please commission every new smoke alarm device with radio link close to the installation position planned for the device and select a sequence that begins with the rooms adjacent to the first centrally positioned smoke alarm device with radio link (master).

Continue with commissioning the other smoke alarm devices with radio links into the rooms that are adjacent to the room in which a smoke alarm device with radio link has already been commissioned as described below, or in a room which is adjacent to a room that has the activated master device.

For activating every other smoke alarm device with radio link to be linked to this radio group, remove the black activation fuse from the red activation button first

(Illus. 1 point a).

Now press the red activation button (Illus. 1 point a) of the device. This button must close when pressed with the device's housing. A short audible signal indicates that your smoke alarm device with radio link is activated.

2. The installed radio LED now indicates through a short yellow interval (Illus. 6 point b) that the device is looking for a smoke alarm device with radio link in which the master function is switched on.

Since all smoke alarm devices with radio links have a signal forwarding function (routing-repeating function), it is not required for the smoke alarm device with radio link to directly reach the device with the master function activated. The

concerned smoke alarm device with radio link can also reach the device activated with the master function indirectly through the signal forwarding function (routing-repeating function) of the other activated smoke alarm devices with radio links in the connection mode (the radio LED shows a regular, long, yellow interval).

If the smoke alarm device with radio link makes a direct or indirect contact with the device with activated master function and therefore has a radio connection with at least one of the remaining smoke alarm devices with radio links for creating the radio group, it is confirmed with a green radio LED light.

After this green confirmation, the radio LED changes to a regular, long, yellow interval which shows that the connection mode is (also) activated for this device

now and the device is ready to connect to other smoke alarm devices with radio links to form a radio group.

You can now continue with further installation out of the radio group.

The remaining time span for the more structuring of the radio group extends with each new device as soon as it is included in the radio group with activated connection mode and by 10 minutes for all devices already in the radio group and with connection mode activated.

To add more smoke alarm devices with radio links to the radio group, repeat the procedure given in this section. Up to 15 smoke alarm devices with radio links can be connected to one radio group.

If a smoke alarm device with radio link shows a red signal when it is activated in the planned installation position when

connected to the short yellow interval of the radio LED, the planned installation position for this device is outside of the radio range which enables it to be connected to the device in the radio group.

This means that there is no other smoke alarm device with radio link in the range, which, directly or indirectly, enables via signal forwarding (routing-repeating function) an access to the device activated with the master function or you have overshoot the connection mode time span available for creating the radio group.

If the radio LED shows a red signal, check whether the other smoke alarm devices with radio links of the group are (still) in connection mode displayed constantly with a regular, long, yellow interval of the radio LED. If this is not

the case, please follow the instruction in section Expanding radio group/activating connection mode and „Repeat connection attempt“.

Closing the setting up of a radio group

The setting up of a radio group is normally automatically closed 10 minutes after the activation of the connection mode for the smoke alarm device with radio link planned last for the radio group so that the radio group is activated when none of the devices gives out any signal through the radio LED.

If all smoke alarm devices with radio links planned for making a radio group have been connected to a radio group as described above, the connection mode can be alternatively ended directly by pressing the radio button (Illus. 6 point a) of any smoke alarm device with radio link in the radio group for a short time. The radio LEDs of all smoke alarm devices with radio links switch off. The radio group is now activated.

Functions test of the radio group

The correct connection of the radio group can be easily controlled with the test/stop button (Illus. 1 point d) of a smoke alarm device with radio link. A short confirmation of the test/stop button (Illus. 1 point d) for 2-3 seconds will initiate a self-test of the individual device. A short signal will be given out now.

A longer pressure on the test/stop button (Illus. 1 point d) until the second signal will initiate self test via radio in all other smoke alarm devices with radio links in the radio group. This test needs to be repeated every 3-6 months in order to test the radio group's functioning.

Repeating connection attempt

If the attempt to connect a smoke alarm device with radio link is not successful, you can make the attempt again:

1. Deactivate the smoke alarm device with radio link completely by pulling out the red activation button (Illus. 1 point a) to the initial position (OFF). Then keep the test/stop button (Illus. 1 point d) pressed for 2-3 seconds.
2. Then press the red activation button (Illus. 1 point a) again as you did while activating the device the first time (ON). The radio commissioning will restart.

Expanding radio group/ switching on connection mode again

If a time span of about 10 minutes has elapsed while setting up a radio group during which the smoke alarm device with radio link of a radio group is in connection mode, the devices must be reset into connection mode again if you wish to add more smoke alarm devices with radio links to the radio group.

1. In order to add one or more other smoke alarm devices with radio links in delivery condition to an existing radio group that is no longer in the connection mode (displayed through a regular, long yellow interval of radio LED), take any smoke alarm device with radio link from the existing radio group and keep the radio button (Illus. 6 point a) using the long, thin pin side of the activation fuse (Illus. 5) press and hold the button as long as the yellow LED is visible. Let

go of the button as soon as the yellow LED disappears.

After releasing the radio button (Illus. 6 point a), the radio LED goes into a short yellow interval. This smoke alarm device with radio link will now activate the connection mode in all remaining smoke alarm devices with radio links of the radio group.

After 5-15 seconds, the result of the activation of the connection mode for all smoke alarm devices with radio links of the existing radio group will be displayed: successful activation of the connection mode in all smoke alarm devices with radio links of the radio group is displayed through a green signal of the radio LED after which all the alarm units of this radio group go into a regular, long, yellow

interval of the radio LED and will now again be in connection mode for about 10 minutes.

In order to add more smoke alarm devices with radio links in delivery condition to this radio group, please follow the steps in section „Commissioning of more smoke alarm devices with radio links, connection mode and other setting up of a radio group“.

Removing assignment to a radio group and resetting smoke alarm devices with radio links in delivery condition

If a smoke alarm device with radio link is assigned, for instance, to another radio group, the saved information must first be deleted and the device must be reset in delivery condition.

1. Deactivate the smoke alarm device with radio link completely by pulling out the red activation button (Illus. 1 point a) to the initial position (OFF). Then keep the test/stop button (Illus. 1 point d) pressed for 2-3 seconds.

2. Keep the radio button (Illus. 6 point a) pressed using the long thin pin end of the activation fuse (Illus. 5) until the radio LED shines. Let go of the button immediately.

3. After the releasing the radio button for about 3 seconds, the radio LED

shows a green signal, which indicates that the smoke alarm device with radio link is again in delivery condition.

4. The remaining devices in the wireless network have to be reset to their delivery state. The wireless network with the reduced number of devices can be set up once again. Please follow the instructions in the following chapter „Commissioning of the first smoke alarm device with radio link, master function and setting up a radio group“.

Setting up a collective radio group

For special applications, it can be practical to set up a collective radio group (e.g. in the stairwell of an apartment house).

A collective radio group is first a normal radio group. However, as soon as one or more radio groups (e.g. residence) is connected with a specific radio group (e.g. stairwell), it then becomes a collective radio group.

All smoke alarm devices with radio links connected to a radio group give out a loud alarm signal if at least one smoke alarm device with radio link in the radio group (e.g. residence) identifies fire-related smoke or temperatures. This alarm is released with a measured delay (60 seconds) by all smoke alarm devices with radio links of a collective radio group (e.g. stairwell) connected with this radio group initiating the alarm.

Thereafter, for instance, an alarm sent out by the smoke alarm devices with radio links of a radio group in a residence will also be sent out by all smoke alarm devices with radio links of a collective radio group installed, for instance in the stairwell, if the radio group (residence) is connected to the radio group (stairwell) and the radio group (stairwell) is assigned as collective radio group.

As explained earlier, please note that the alarm is forwarded from a radio group (residence) to the collective radio group (stairwell) and is sounded out as an alarm signal there as well.

This alarm forwarding function is laid exclusively in the direction of the radio group (e.g. residence) to the collective radio group (e.g. stairwell).

There is no alarm forwarding from a collective radio group (stairwell) to one or more radio groups connected with a collective radio group (residence).

If you have a need for specific, complex and, if required, cascading connection functions regarding the alarm forwarding of smoke alarm devices with radio links, please contact www.pyrex.com, the manufacturer of this smoke alarm device with radio link.

How to assign a radio group as a collective radio group has been described in this section.

IMPORTANT:

A radio group cannot be connected to a collective radio group and then also with another (normal) radio group.

As soon as several radio groups (e.g. residence) are connected to a specific radio group (e.g. stairwell), the specific radio group (e.g. stairwell) is a collective radio group. Up to 14 radio groups can be connected to a collective radio group.

The following example uses an apartment house comprising for residences and a stairwell to explain the application of the collective radio group and the setting up and functionality:

1. In all five radio groups will be created in this example according to the instructions given in the sections given above. A radio group per residence (in this example - four radio groups) and another radio group for the stairwell will be created.

2. After all of the five radio groups are created, the radio group in the stairwell will be reset into connection mode as described under „Expanded radio group / switching on connection mode“.

3. Now, in the first residence, press the radio button for approx. 1 second (Illus. 6, point a) of the smoke alarm device with radio link next in line the radio group in the stairwell (e.g. in the corridor) using the long, thin pin end of the activation fuse (Illus. 5). The LED shows now a short yellow interval.

4. Once you release the radio button, the system will display: a successful connection between the radio group in the first residence and radio group in stairwell through a green signal by the radio LED.

5. Steps 3 and 4 can now also be repeated in the second, third and fourth residences in order to also connect the radio groups in these residences to the radio group in the stairwell.

When all radio groups in the residences are connected with the radio group of the stairwell, the cross-linking mode can be ended by pressing the radio button (Illus. 6 point a) of any smoke alarm device with radio link in the radio group in stairwell briefly (approx. 2 seconds). The radio group in stairwell will now become a collective radio group (stairwell).

The radio LEDs in all smoke alarm devices with radio links in the collective radio group (stairwell) and the connected radio groups (residences) will now go off, thereby completing the setup of the collective radio group for the stairwell.

Functions test of the collective radio group

The correct function of the collective radio group can be checked easily. A short confirmation of the test/stop button (Illus. 1 point d) for 2-3 seconds in a smoke alarm device with radio link of the collective radio group will initiate a self-test of the individual device. A short signal will be given out now.

A longer pressure on the test/stop button (Illus. 1 point d) until the second signal will initiate self test via radio in all other smoke alarm devices with radio links in the collective radio group. This test needs to be repeated every 3-6 months in order to test the collective radio group's functioning.

Connection test between a radio group and collective radio group

The correct connection of a radio group with the collective radio group can be checked very easily.

This test can only be carried out by a smoke alarm device with radio link of a radio group (e.g. residence) but on from a smoke alarm device with radio link of a collective radio group (e.g. stairwell).

For this, press the test/stop button (Illus. 1 point d) of a smoke alarm device with radio link of the radio group until the third signal (approx. 20 seconds). Release the test/stop button after the third signal, otherwise the connection test cannot be completed.

With the first signal, the test result of the smoke alarm device with radio link whose test/stop button (Illus. 1 point d) you have pressed will be displayed.

Alarm forwarding / alarm stop

The second signal shows the test of all devices connected to this smoke alarm device with radio link of a radio group. All smoke alarm devices with radio links of this radio group give out a signal.

The third signal shows the test of all devices that have a connection to a collective radio group with this smoke alarm device with radio link/radio group. All smoke alarm devices with radio links of the collective radio group give out a signal. Please note that this test must be carried out separately for all other radio groups connected with the collective radio group.

This test needs to be repeated every 3-6 months in order to test the connection between the radio group(s) and the collective radio group.

1. When a smoke alarm device with radio link of a radio group or collective radio group sends out an alarm signal, this alarm is forwarded after 20 seconds to all other smoke alarm devices with radio links of the radio group or collective radio group and sent out as alarm signal.

If the device, which is sending out the alarm signal cannot reach all smoke alarm devices with radio links of the radio group or collective radio group through a direct radio connection, for instance due to the distance, the alarm is forwarded from the accessible smoke alarm devices with radio links to the smoke alarm devices with radio links of the radio or collective radio group

that have not been reached yet (repeating-routing function).

2. If all smoke alarm devices with radio links of a radio group connected to a collective radio group send out an alarm, then this alarm is forwarded with a measured delay of 60 seconds to the collective radio group as well and therefore the alarm signal can also be sent out by all smoke alarm devices with radio links of the collective radio group.

This alarm forwarding function is laid exclusively in the direction of the radio group (e.g. residence) to the collective radio group (e.g. stairwell).

There is no alarm forwarding from a collective radio group (stairwell) to one or more radio groups connected with a collective radio group (residence).

If you have a need for specific, complex and, if required, cascading connection functions regarding the alarm forwarding of smoke alarm devices with radio links, please contact www.pyrex.com, the manufacturer of this smoke alarm device with radio link.

3. If a smoke alarm device with radio link sends out an alarm and it is absolutely clear that it is an alarm without any fire, the forwarding to all other smoke alarm devices with radio links in the same radio group or collective radio group can be prevented by a soft touch on the test/stop button (illus. 1 point d).

In case the alarm has already been forwarded to all other smoke alarm devices with radio links of the radio group or collective radio group, the test/stop button of the device that originally sent

the alarm can be used to stop the alarm in all devices.

If the test/stop button (Illus. 1 point d) of the device that sent the alarm is pressed, the alarm of all forwarding devices of the radio group or collective radio group will be aborted. The alarm of the smoke alarm device with radio link that originally sent out the alarm can only be aborted separately in the concerned device. This way, the location of fire can be easily localised by identifying the smoke alarm device with radio link to have originally sent out the alarm.

Safety instruction:

By engaging the test/stop button (Illus. 1 point d) of a smoke alarm device with radio link, an alarm can be stopped for approx. 10 minutes and the sensitivity of the devices is reduced during this period.

Please note that the smoke alarm(s) will renew the alarm if the measurements of the devices indicate that a serious situation does exist.

Possible causes of error messages

1. The device to be assigned to a radio group is not in connection mode. The connection mode is active after its activation for approx. 10 minutes.

For reactivating the connection mode, please follow the instructions in: „Repeating connection attempt“

2. The devices in the radio group which has another smoke alarm device with radio link to be assigned, are not in connection mode. The connection mode is active after its activation for approx. 10 minutes.

For activating the connection mode, please follow the instructions in: „Expanding radio group/Restarting connection mode“.

3. The distance between two smoke alarm devices with radio links - both in active connection mode - is too much so that no connection is possible.

Reduce the distance between the smoke alarm devices with radio links by using another smoke alarm device with radio link.

4. A smoke alarm device with radio link cannot be connected to a radio group. Reset the concerned smoke alarm device with radio link in delivery condition and ensure that the connection mode is on for all smoke alarm devices with radio links for adding to a radio group.

Inspection and maintenance

This smoke alarm device with radio link tests its reliable functioning automatically and completely once a minute.

The device also automatically regulates the sensitivity of its detection electronics depending on the ambient influences.

Please keep in mind that the smoke inlets around the smoke alarm's edge are never covered by dust, dirt, colour or adhesive tape or walls, furniture or other objects do not obstruct them.

In order to ensure that the device is ready for operation, press the test/stop button (Illus. 1 point d) regularly (maybe once a month) to let out a test alarm. Ensure that the device is undamaged and is firmly positioned and that the smoke inlets (Illus. 1 point c) are completely free from foreign particles.

If the acoustic signal is not sent out in the test alarm, the device needs to be replaced.

Battery fault/ Contamination message

If the energy reserve of the smoke alarm device with radio link is broken or the detection electronics are so dirty that further regulation is not possible, the device will report these conditions in time (see „Alarm and message tones“) The device can still send out its warnings for max. 60 days reliably and needs to be replaced before these 60 days are over!

Possible causes for alarm without a fire

Some rooms have more dust than the others. A bedroom is often such a room because often fluffy carpets, clothing, bed-covers and pillows are handled here. This can cause dust to enter the measurement system of the device and cause error or an alarm.

Pollen, construction dust, scrapings or fine dust has directly entered the device, thereby causing an error or alarm.

One or more very small insects or other tiny organisms have passed through the insect-protection barriers and have caused an error or alarm.

Regular and careful cleaning of the device, for instance with a duster, can remove such contamination of the measurement system and prevent undesirable errors and alarms.

Very dense cooking, water and/or braising vapours as well as room, air, insect sprays must not reach the measuring system of the device. Keep the room well-ventilated.

Extreme temperature fluctuations or very strong electromagnetic radiation effect the direct surroundings of the smoke alarm device with radio link and hence the device.

Cigarette smoke sets off the alarm only if the smoke is in immediate proximity of the radio alarm or reaches the smoke alarm device with radio link in extreme concentration.

In order to avoid a contamination-induced alarm in the smoke alarm device with radio link, the device must be protected from these environmental conditions as much as possible.

Always ensure that the room is well ventilated while cooking, or if there is strong vapour build-up close to the smoke alarm device with radio link.

Abort or prevent a contamination-induced alarm by softly pressing on the test/stop button (Illus. 1 point d), by ventilating the room and cleaning the device.

Please inform your neighbours about an alarm without a fire so that the fire department is not involved unnecessarily!

General safety instructions

Smoke alarm devices with radio links help identify fires early, but can neither extinguish a fire nor prevent fire from starting and cannot inform the fire department directly.

Smoke alarm devices with radio links give out a loud alarm when there is a fire, so that the danger is made known.

In spite of great care during the manufacture of the smoke alarm devices with radio links, there can be faults in their functioning and a device may not be able to notify about a fire or not able to do so in time.

Always follow the normal precautionary rules while handling fire, combustible material and technical devices.

This device is a closed system. Any handling of the inside of the device will not

only make the limited warranty and the statutory obligation of guarantee void, it will also mean that the device can and may not be used as it is specified to! Please do not open the device. It may cause damage to the device.

Battery need not be changed and is technically not required.

Please protect the device, in particular while renovating the building, but also generally from moisture, cold, heat, dust, fine dust, spider and insects, grease, nicotine and varnish vapours and painting materials such as wall colours, adhesives and dirt of any kind. Please do not expose the device to direct sunlight or extreme heat, because it could damage the built-in battery.

Decoration

During renovation, construction and grinding works, the smoke alarm device with radio link (if possible) must be removed by a slight vertical pull from the magnetic holder (Illus. 1 point b) and stored safely, possibly covered with an appropriate cover.

After ending the works, affix the smoke alarm devices with radio links in their original room with the magnetic holder without delay (Illus. 1 point b) and remove the safety cover.

Please note:

The device can send out life-saving warning signals only if it is attached to its original installation position uncontaminated, undamaged and activated.

The cover of the test/stop button (Illus. 1 point d) of the smoke alarm device with radio link can be removed (Illus. 3) and can be decorated to match the décor of the room. Please only decorate this removable cover of the device and never the other areas of the smoke alarm device with radio link. After decorating, fasten the cover of test/stop button (Illus. 1 point d) on the device.

Attention! The smoke inlets around the alarm (Illus. 1 point c) must always be free and must never be covered.

The type label of the device is under the removable cover of the test/stop button (Illus. 1 point d).

Proper use

Use the device only to identify smoke and heat in inhabited properties and for forwarding the alarms! Any other use not specified in this manual as expressly permissible is improper. This device may only be used for the following purpose(s):

Fire and smoke detection in private households and inhabited properties including alarm forwarding via radio connection.

The installation of the device in inhabitable recreation vehicles (e.g. caravans) has been tested.

This smoke alarm device with radio link has a heat warning function. It is, however, not a heat alarm system in line with EN 54-5

This smoke alarm device with radio link can be connected to a radio group or collective radio group that send out the alarm of a smoke alarm device with radio link as a group alarm by radio forwarding the alarm.

The smoke alarm device with radio link is, however, not a wireless smoke/fire alarm system in line with EN 54-25.

Service life of the device CE Conformity

The roper and maximum usage duration of the device is 12 years at the latest. The said 12 years include a typical usage duration of 10 years and a usage duration/energy reserve of maximum 2 more years. Please replace the device at the end of this duration.

This product is tested and certified according to ordinance (EU) No.305/2011 in accordance with EN14604:2005/AC:2008 as construction product. The production is monitored through regular and independent checks for consistent adherence to the legal and standard-based stipulations. Reference no. of the output declaration: k_76680

EN 14604:2005/
AC:2008



1772-CPR-140141
Type:V3-Q

Conformity according to R&TTE Conformity according to vfdb 14/01 (Q)

Pyrex Technologies GmbH declares herewith that PX-1C is conform to the basic requirements and the remaining regulations of the Guideline 1999/5/EG. The conformity declaration can be downloaded at:
pyrex.com/de/support/download

This product is certified according to vfdb-Richtlinie 14/01 (Q).



Service

PX-IC has been manufactured by Pyrex Technologies GmbH.

pyrex.com/de/support

Disposal

According to the Act on Electronics (ElektroG), this product must not be mixed with household waste. Please send the device to be disposed to the manufacturer for recycling or hand it over to your regional waste management company. Please note that improper disposal can damage the environment.



12 years limited warranty

The Pyrex Technologies GmbH only warrants the original purchaser of this product a defect-free product, for a period of 12 years from the date of purchase, subject to intended use and service conditions, in the event that the product was directly purchased either from the Pyrex Technologies GmbH or from an authorised reseller. Whereby, this limited warranty extends to cover the whole product for a period of 10 years. In the case of the remaining 2 years, this limited warranty does not extend to cover the standby / power supply for the electronics of the product, whereby material / processing defects are excluded from this limitation.

This limited warranty is not transferable and does not apply for buyers who have purchased the product from a reseller that has not been authorised by the Pyrex Technologies GmbH. This also applies to Internet auctions, but is not limited thereto. Rights arising from statutory provisions, remain unaffected by this limited warranty.

Please retain your receipt as proof that the product was purchased from an authorised dealer and for the purpose of the proof of the date of purchase. This document is absolutely necessary for any possible warranty service!

The limited warranty will only be granted if the product is exclusively used subject to the instructions for use, accompanying this limited warranty.

This limited warranty does not cover claims which are attributable to accidents, misuse, application errors, negligence, or else are pursuant to the grounds for warranty exclusion described below.

Warranty exclusion criteria

Soiling:

Dust deposits and insect infestation in the sensor system of the smoke alarm device with radio link are not covered by the warranty. Smoke alarms or alarms due to soiling associated with such forms of soiling, which may result from dust deposits or insect infestation in the sensor system of the smoke alarm device with radio link, with radio link do not indicate a malfunction of the device, they only indicate a lack of care, cleaning, and maintenance of the device.

Physical / mechanical damage:

If the smoke alarm device with radio link is

damaged, or for example, the casing is broken or the device has been opened, it leads to the loss of all warranty claims. The same applies to any use of force on the device, which causes interior damage of the smoke alarm device with radio link (e.g. electronics) even if the exterior shows no sign of damage.

Contamination:

If the smoke alarm device with radio link is contaminated externally and/or internally by adhesions (excessively soiled), it leads to the loss of all warranty claim. Paints and similar substances on the surface of the device and inside the casing/sensor system of the smoke alarm device with radio link are considered contamination. In addition, adhesions such as fire residues (e.g. soot), nicotine and grease deposits, which have led to the obvious discoloration of the device, are also categorized as a contamination, and lead to the loss of all warranty claims. (The decorations / painting work, which are thereby exclusively limited to the purpose of covering the test / stop button, are excluded from warranty exclusion!) Especially nicotine and grease condensate are not only deposited onto the exterior surface

of the device, but also onto the surfaces of the optical sensor components of the smoke alarm device with radio link. Particularly there, the adhesion of condensates leads to the premature impairment of the optical properties of the sensor components, which the smoke alarm device with radio link can only compensate by means of autonomous recalibration within the physical limits.

Moisture damage / corrosion:

If the smoke alarm device with radio link, and particularly its electronics, is damaged by moisture of any kind, it leads to the loss of all warranty claims. Moisture is not only the exposure to a fluid, but also the constant exposure of the device to excessive air humidity (> 70%), because exposure to excessive humidity (e.g. steam/cooking vapor) drains the battery on the one hand, thus significantly shortening the battery life. On the other hand, fluids and high humidity can damage the electronics of the smoke alarm device with radio link by causing corrosion.

Thermal damage:

If the smoke alarm device with radio link is ex-

posed to a temperature below 0°C or above 70°C briefly or constantly, it leads to the loss of all warranty claims. In particular, no warranty is given for devices that were exposed to high temperatures and flue gases during a fire. Damage to the device resulting from frost/cold, are not covered by the warranty, the same as heat damage.

Excessive load on the battery:

Insofar as the smoke alarm device with radio link is operated in the vicinity of other electronic, radio-based equipment, and the minimum distance between such devices and the smoke alarm device with radio link, which is specified in this user manual is regularly or permanently exceeded, this can lead to premature consumption of the battery capacity. Such, improper use of the smoke alarm device with radio link is coupled with the loss of any relevant warranty service.

Also, the excessive load on the battery capacity due to the frequent triggering of signal tones (more than once a month) or the repeated change / set up a wireless group, more than four times in 12 years, as well as the repeated triggering of a wireless group alarm signal, more than four times in 12 years, in

each case for more than 15 minutes, can due to the associated battery-consumption lead to premature consumption of the battery capacity, and the concomitant loss of any relevant warranty claims.

Please verify on your part, prior to asserting a warranty claim, whether at least one of the above grounds for warranty exclusion is given, and you should moreover in the case of the assertion of a warranty claim also ensure that there are sufficient technical capabilities available that can be used to determine, if the smoke alarm device with radio link was really treated as intended and therefore whether the warranty claim is as such justified or unjustified.

The Pyrex Technologies GmbH expressly reserves the right to invoice whomever asserts a warranty claim, although at least one of the above warranty exclusion grounds is given, for the costs associated with the necessary technical examination of the facts of the case

Disclaimer

With the exception of the limited warranty described herein, Pyrex Technologies GmbH assumes no additional explicit or implicit liability under the applicable statutory provisions. This is also valid for any liability related to the merchantability and/or fitness for a specific purpose within the limits of any implied liability that nevertheless exists as a result of legal provisions, the warranty services are limited to the duration of this warranty.

Limitation of liability

Your warranty claims are limited to services related to the repair or replacement of this product as shipped. Pyrex Technologies GmbH assumes no liability for any special, incidental or consequential damages, including, but not limited to any resulting loss of revenue, loss of profits, restrictions on the use of software/hardware, loss or recovery of data, costs resulting from substitute equipment, downtimes, property damage and claims by third parties, resulting from i.e. the warranty, contractual, statutory, or tort recovery claims, regardless of any other limited or legal implied warranty, or in the event that the limited warranty does not apply, the liability of Pyrex Technologies GmbH is limited to the purchase price of the product.

Que faire en cas d'incendie ?

- Conservez votre calme.
- Avertissez tous les autres habitants.
- Aidez les enfants, les personnes handicapées et les personnes malades.
- Fermez toutes les fenêtres et les portes derrière vous.
- Quittez immédiatement la maison.
- N'utilisez pas d'ascenseur.
- Avertissez les pompiers.

Table des Matières

de 15 en 67 fr

Alarme et tonalités	2	Achèvement de l'installation d'un groupe interconnectable	128	Essai de connexion entre un groupe interconnectable et un groupe interconnectable communautaire	138	Utilisation conforme	149
Système fermé	8	Essai de fonctionnement du groupe interconnectable	129	Transmission de l'alarme / Arrêt de l'alarme	139	Durée de vie de l'appareil	150
Signaux lumineux des LED	10	Répéter l'essai de connexion	130	Causes possibles des messages d'erreur	142	Conformité CE	151
Graphiques 1-6	12	Élargir le groupe / Réactiver le mode Connexion	130	Contrôle et entretien	143	Conformité selon R&TTE	151
Choix du lieu d'installation	112	Supprimer l'affectation à un groupe interconnectable et remettre le dispositif d'alarme de fumée interconnectable dans l'état de livraison	132	Message d'anomalie de la pile / Message de contamination	144	Conformité selon vfdb 14/01 (Q)	152
Montage	116	Installation d'un groupe interconnectable communautaire	133	Causes possibles d'une alarme sans cause d'incendie	145	Service	152
Montage collé	117	Essai de fonctionnement du groupe interconnectable communautaire	137	Consignes générales de sécurité	147	Élimination	153
Montage à la perceuse	120			Décoration	149	12 ans de garantie restreinte	153
Mise en service du premier dispositif d'alarme de fumée interconnectable, Fonction Maître et installation d'un groupe interconnectable	121					Clause de non-responsabilité	157
Mise en service d'autres dispositifs d'alarme de fumée interconnectable, mode Connexion et installation supplémentaire d'un groupe interconnectable	125					Limitation de responsabilité	157

Merci !

Nous sommes heureux que vous ayez opté pour notre produit et vous remercions de tout cœur pour votre confiance ! Vous avez fait un très bon choix. Ce dispositif d'alarme de fumée interconnectable a été développé et fabriqué avec le plus grand soin afin de faire en sorte que votre attention soit attirée à temps sur un risque d'incendie.

Veuillez lire ces instructions très attentivement, précisément et intégralement avant de commencer le montage et la mise en service des appareils !

Veuillez respecter toutes les consignes et illustrations car ce n'est qu'ainsi qu'un maniement optimal de l'appareil est garanti.

Choix du lieu d'installation

● Les dispositifs d'alarme de fumée interconnectables doivent être installés en tant qu'équipement minimum au centre des plafonds dans toutes les chambres, chambres d'enfants, et couloirs qui servent d'issues de secours (Ill. 4). Choisissez le lieu d'installation le plus haut avec une distance minimale de 0,5 m des murs, meubles et lampes environnants. L'appareil doit être installé à l'horizontale. Dans les pièces et couloirs d'une largeur inférieure à 1 m, le dispositif d'alarme de fumée interconnectable doit être installé au centre. La distance d'au moins 0,5 m avec le mur ne peut dans ce cas pas être respectée. Dans les couloirs d'une largeur de 3 m maximum, une distance de 15 m maximum entre deux dispositifs d'alarme de fumée interconnectables ne doit pas être dépassée. La distance du premier dispositif d'alarme la surface fronta-

le (fin du couloir) doit être de 7,5 m maximum.

Pour les couloirs d'une surface inférieure à 6 m², le dispositif d'alarme de fumée interconnectable peut, à défaut, être fixé sur le mur, si dans le cas contraire un nombre accru de fausses alarmes est à escompter. Ceci s'applique également aux cuisines qui servent d'issue de secours. Ici aussi, si un montage au plafond n'est pas possible en raison d'une faible résistance, le dispositif d'alarme de fumée interconnectable peut être fixé à titre d'exception, sur le côté du mur le plus long.

Pièces dotées de plafonds en pente :

Pour les plafonds en pente avec une inclinaison inférieure à 20 degrés, les mêmes règles que pour les plafonds horizontaux sont applicables. Dans les pièces avec une inclinaison de plafond

supérieure à 20 degrés, des capitonnages thermiques peuvent se former à la pointe du plafond et empêcher l'arrivée de la fumée au dispositif d'alarme de fumée interconnectable. Dans ces pièces, il convient en conséquence d'installer les dispositifs d'alarme de fumée interconnectables à une distance minimale de 0,5 et maximale de 1 m de la pointe du plafond. Dans les pièces qui ont aussi bien des plafonds en pente (inclinaison supérieure à 20 degrés) que des plafonds horizontaux, les dispositifs d'alarme de fumée interconnectables ne doivent être installés que sur les plafonds horizontaux si la distance respective de 0,5 m avec les murs environnants et les plafonds en pente peut être respectée (supérieure au total à 1 m). Dans le cas contraire, les règles relatives aux pièces avec des pointes de plafonds sont applicables, étant entendu que la pointe du plafond

est la transition de la pente du plafond au plafond horizontal.

Surface de surveillance :

La surface de surveillance recommandée par dispositif d'alarme de fumée interconnectable est de 60 m² maximum par pièce pour une hauteur de plafond de 6 m maximum, ce qui correspond également pour les couloirs d'une largeur supérieure à 3 m. Une taille de pièce supérieure à 60 m² avec des cloisons partielles ou des meubles de séparation et une hauteur de plafond de plus de 6 m nécessitent des dispositifs d'alarme de fumée interconnectables supplémentaires. Ceci s'applique aux pièces dont le plafond est divisé par des poutres d'une hauteur supérieure à 20 cm et dont la surface des panneaux individuels est supérieure à 36 m². Le dispositif d'alarme de fumée interconnectable doit toujours être installé à une distance inférieure à

6 mètres d'un foyer d'incendie susceptible de se déclencher afin que la fumée de l'incendie et/ou la température de l'incendie atteignent très rapidement l'appareil et que le dispositif d'alarme de fumée interconnectable puisse réagir à un stade très précoce de l'incendie qui s'est déclenché par l'émission d'un signal d'alarme. En fait : plus la distance entre le dispositif d'alarme de fumée interconnectable et l'incendie est courte, plus vite vous serez averti par l'alarme de l'appareil !

○ Vous obtiendrez une installation optimale si les appareils sont également présents dans toutes les pièces généralement occupées ainsi que dans les cages d'escalier (Ill. 4). Cet appareil convient également pour une utilisation dans la cuisine (foyer d'incendie numéro un !)

Dans les sanitaires (salle de bains, toilettes, etc.), l'installation d'un dispositif d'alarme de fumée interconnectable n'est, en règle générale, pas impérativement nécessaire en raison du risque d'incendie assez faible, mais elle n'est toutefois pas inutile lorsque des appareils électriques (p. ex. sèche-cheveux, lave-linge) y sont branchés et lorsque des objets inflammables y sont simultanément rangés.

En cas d'incendie, ce dispositif d'alarme de fumée interconnectable reconnaît très rapidement la fumée ascendante de l'incendie et également la hausse de température connexe dans la pièce. Afin de vous alerter à temps, un signal d'alarme retentit alors.

Vous pouvez, dans la mesure où vous excluez toute sécurité une cause sérieux

de fuite (ce qu'il convient toujours de vérifier avec précision !) désactiver ce signal (pendant env. 10 minutes) et également empêcher le déclenchement de l'alarme en appuyant légèrement sur la touche Contrôle/Arrêt (Ill. 1, point d) de l'appareil. Il est alors conseillé de bien aérer les pièces afin d'éviter un nouveau déclenchement de l'alarme. Lors de la planification du lieu d'installation, veuillez prévoir une distance minimale de deux mètres entre le dispositif d'alarme de fumée interconnectable et les appareils électroniques basés sur la transmission radio (p. ex. routeur Wifi, baby-phone, haut-parleurs sans fil, caméra sans fil, station de base des téléphones sans fil, téléphone portable, microonde, émetteur/récepteur radio de toute nature, télécommandes, etc.), car de tels appareils peuvent perturber le signal radio du dispositif d'alarme de

fumée interconnectable.

Un dépassement régulier ou permanent de cette distance minimale de deux mètres peut provoquer des perturbations du signal radio du dispositif d'alarme de fumée interconnectable, ce qui peut engendrer une usure prématurée de la pile du dispositif d'alarme de fumée interconnectable.

Montage

Le dispositif d'alarme de fumée interconnectable est maintenu sur le lieu d'installation par un support magnétique (Ill. 1, point b).

Il existe deux possibilités, décrites ci-après, pour fixer ce support magnétique sur le plafond. Veuillez noter que le support magnétique n'exerce une attraction magnétique forte que d'un seul côté !

Montage collé

I)

Moyen de fixation (support magnétique, revêtement autoadhésif sur la partie arrière) selon la norme EN 14604 : 2005/ AC : 2008

Attention :

La seule utilisation de ce moyen de fixation autoadhésif crée une connexion magnétique solide et facile à entretenir de l'appareil avec le support de montage, ce qui permet de détacher l'appareil (p. ex. à des fins de contrôle/entretien/nettoyage) du support magnétique en exerçant une légère traction verticale.

Seul le matériau adhésif fourni avec le produit doit être utilisé pour un montage collé de l'appareil ! Le lieu d'installation doit être solide, sec et exempt de graisse, de poussière et de peinture écaillée, etc. Enlevez, comme indiqué sur l'illustration 2,

l'étiquette d'information et ensuite le film de protection du matériau adhésif appliqué sur les aimants et pressez alors la surface adhésive du support magnétique pendant env. 10 secondes sur la position d'installation. Vous pouvez ensuite poser l'appareil sur le support magnétique (Ill. 1, point b). En cas de besoin, l'appareil peut être à nouveau détaché du support magnétique en exerçant une légère traction verticale.

La résistance finale de la connexion adhésive est atteinte après env. 72 heures.

II)

Moyen de fixation supplémentaire (en option) (film adhésif double-face mince) selon vfdB 14/01 (Q) et EN 14604:2005/ AC:2008.

Attention :

L'utilisation supplémentaire de ce moyen de fixation en option crée une connexion extrêmement solide et de ce fait durable de l'appareil avec le moyen de fixation mentionné au l) (support magnétique muni d'un revêtement adhésif sur la partie arrière) et de ce fait avec le support de montage.

Si vous utilisez ce moyen de fixation supplémentaire, il n'est plus possible de détacher l'appareil du support magnétique (l) en exerçant une traction verticale et une sécurité nettement plus élevée contre l'enlèvement (protection contre le vol) est ainsi créée.

N'utilisez ce moyen de fixation en complément du moyen de fixation décrit au l) que si vous êtes absolument certain que l'appareil doit être fixé durablement et qu'en conséquence un retrait du support magnétique mentionné au l) (p. ex.

aux fins de l'entretien de l'appareil n'est vraiment pas souhaité à long terme, de manière à garantir ainsi la meilleure protection possible contre un enlèvement non autorisé de l'appareil (p. ex. un vol).

Veillez impérativement veiller à ce que la fixation de l'appareil à l'aide de ce moyen de fixation supplémentaire ne puisse être enlevée sans effet considérable ! Un démontage de l'appareil est de ce fait très difficile et peut causer des dommages à l'appareil ainsi qu'au support de montage pour lesquels aucune responsabilité n'est assumée !

Remarque importante :

Si vous envisagez de fixer le dispositif d'alarme de fumée interconnectable à l'aide de ce moyen de fixation supplémentaire, vous ne devez en aucun cas utiliser en amont une installation de

groupe interconnectable décrite ci-après, car sinon la mise en service correcte du dispositif d'alarme de fumée interconnectable et l'installation d'un groupe interconnectable seraient nettement plus difficiles, voire impossibles !

Seul le matériau adhésif fourni avec le produit doit être utilisé pour un montage collé de l'appareil ! Le lieu d'installation doit être solide, sec et exempt de graisse, de poussière et de peinture écaillée, etc.

a) Enlevez le premier film de protection du matériau adhésif double face fourni et pressez-le de manière ferme, lisse et plane sur l'ensemble de la surface métallique du dispositif d'alarme de fumée interconnectable.

b) Enlevez maintenant le second film de protection du matériau adhésif doub-

le-face et placez l'appareil en appuyant légèrement sur la position de montage du support magnétique fixé selon le l) (Ill. l, point b).

La résistance finale de la connexion adhésive est atteinte après env. 72 heures.

Montage à la perceuse

Pour le montage à la perceuse, laissez également le matériau adhésif appliqué sur le support magnétique. Percez un trou sur la position de montage et insérez la cheville fournie dans l'alésage. Insérez maintenant la vis à tête fraisée par la partie inférieure du support magnétique représenté sur l'illustration 2 de manière à ce que la vis forme en tournant dans la cheville une surface plane dans le support magnétique (III 1, point b) (insérer la vis dans le trou pré-perforé). La vis doit être tournée entièrement dans le creux du support magnétique prévu à cet effet (III. 1, point b) afin de garantir un maintien sûr de l'appareil ! Serrez la vis juste assez pour que le support magnétique n'en soit pas déformé/bombé !

Mise en service du premier dispositif d'alarme de fumée interconnectable, Fonction Maître et installation d'un groupe interconnectable

ATTENTION !

N'activez le dispositif d'alarme de fumée interconnectable que conformément aux instructions décrites ci-après aux fins de la mise en service des appareils et de l'installation d'un groupe composé de plusieurs dispositifs d'alarme de fumée interconnectables (groupe interconnectable), exclusivement séparément, les uns après les autres et à proximité immédiate de la position de montage prévue, à savoir dans la pièce dans laquelle le dispositif d'alarme de fumée interconnectable sera également utilisé à l'avenir !

Ces dispositifs d'alarme de fumée interconnectables ne doivent pas être actionnés avec une distance directe de moins de deux à trois mètres les uns des autres, car dans le cas contraire, les signaux radio pourraient se superposer

et les dispositifs d'alarme de fumée interconnectables ne pourraient en conséquence éventuellement pas établir une connexion radio les uns avec les autres.

Un groupe interconnectable est composé au minimum de deux et au maximum de quinze dispositifs d'alarme de fumée interconnectables reliés ensemble par une connexion radio.

Tous les dispositifs d'alarme de fumée interconnectables reliés à un groupe interconnectable émettent un signal d'alarme sonore lorsqu'au moins un dispositif d'alarme de fumée interconnectable du groupe interconnectable reconnaît une fumée typique d'un incendie ou des températures typiques d'un incendie.

Lors de l'installation d'un groupe interconnectable, une dite fonction Maître est assignée au - premier - dispositif d'alarme de fumée interconnectable uniquement pour la durée de l'installation du groupe interconnectable. Ceci signifie que ce premier appareil gère (en tant que maître) la structure du groupe interconnectable.

Remarque importante !

Une position d'installation centrale doit être choisie (p. ex. un couloir) pour le premier dispositif d'alarme de fumée interconnectable (maître) d'un groupe interconnectable. Veuillez, lors de la planification de cette position à ce que la distance entre le premier dispositif d'alarme de fumée interconnectable (maître) et les lieux d'installation prévus pour les autres dispositifs d'alarme de fumée in-

terconnectables que vous voulez relier à un groupe interconnectable soit à peu près équivalente.

1. Pour la mise en service du premier dispositif d'alarme de fumée interconnectable, enlevez le dispositif de sûreté noir de l'activation situé sur la touche d'activation rouge (Ill. 1, point a).

ATTENTION !

La face longue et mince du dispositif de sûreté de l'activation sert en même temps de pointe (Ill. 5) pour actionner la touche Radio (Ill. 6, point a) et sera ici encore nécessaire par la suite !

Appuyez maintenant sur la touche d'activation rouge (Ill. 1, point a) de l'appareil. Une fois enfoncée, cette touche doit être recouverte par le boîtier de l'appareil ! Pour confirmer que votre di-

spositif d'alarme de fumée interconnectable est activé, une brève tonalité se fait entendre.

2. Pour le premier dispositif d'alarme de fumée interconnectable activé, la LED Radio intégrée (Ill. 6, point b) indique par un bref intervalle jaune que l'appareil recherche automatiquement les autres dispositifs d'alarme de fumée interconnectables pour l'établissement d'une connexion radio.

Le premier dispositif d'alarme de fumée interconnectable ne pouvant encore trouver aucun autre dispositif d'alarme de fumée interconnectable pour établir une connexion radio, la LED radio émet alors un bref signal rouge qui signifie qu'aucun autre dispositif d'alarme de fumée interconnectable pour lequel la fonction Maître est activée n'a pu être

trouvé pour établir une Connexion radio/un groupe interconnectable.

Dès que la LED radio rouge s'éteint, vous pouvez poursuivre la réalisation d'un groupe interconnectable.

3. Pour constituer un groupe composé de plusieurs dispositifs d'alarme de fumée interconnectables reliés ensemble (groupe interconnectable), la fonction Maître doit être activée pour ce premier dispositif d'alarme de fumée interconnectable activé.

Veuillez impérativement tenir compte du fait que ce premier dispositif d'alarme de fumée interconnectable gèrera ensuite la structure du groupe interconnectable et qu'une position d'installation centrale doit en conséquence être déterminée pour cet appareil !

Pour activer la fonction Maître pour ce premier dispositif d'alarme de fumée interconnectable activé, appuyez à l'aide de la face longue et mince de la pointe du dispositif de sûreté de l'activation (Ill. 5) sur la touche Radio (Ill. 6, point a) jusqu'à ce que la LED Radio s'allume en jaune. Retirez la pointe et mettez-le de côté. La LED Radio s'allume maintenant pendant un bref intervalle en jaune et émet ensuite un signal vert pour vous confirmer que le dispositif d'alarme de fumée interconnectable a été affecté avec succès à la fonction Maître.

Après cette confirmation verte, la LED passe à un intervalle jaune long et régulier qui indique que le mode Connexion du premier dispositif d'alarme de fumée interconnectable (Maître) est activé et

que l'appareil est prêt à se connecter avec un groupe interconnectable.

Vous pouvez maintenant poursuivre la réalisation d'un groupe interconnectable.

Vous avez maintenant env. 10 minutes pour activer le mode Connexion pour un autre dispositif d'alarme de fumée interconnectable et installer ainsi un groupe interconnectable.

Le mode Connexion qui est conservé pour la structure du groupe interconnectable se prolonge d'environ 10 autres minutes pour tous les appareils avec chaque dispositif d'alarme de fumée interconnectable activé.

Mise en service d'autres dispositifs d'alarme de fumée interconnectable, mode Connexion et installation supplémentaire d'un groupe interconnectable

1. Effectuez la mise en service de chaque dispositif d'alarme de fumée interconnectable supplémentaire à proximité de la position de montage prévue pour l'appareil et choisissez pour ce faire un ordre qui commence avec les pièces qui sont le plus proches du premier dispositif d'alarme de fumée interconnectable (maître) qui occupe une position centrale.

Poursuivez, comme indiqué ci-après, avec la mise en service des autres dispositifs d'alarme de fumée interconnectables situés dans les pièces adjacentes à celle dans laquelle un dispositif d'alarme de fumée interconnectable est déjà mis en service ou à celle dans laquelle se trouve l'appareil pour lequel la fonction Maître est activée !

Pour activer chaque autre dispositif d'alarme de fumée interconnectable qui doit être intégré dans ce groupe interconnectable, veuillez tout d'abord enlever le dispositif de sûreté de l'activation de la touche d'activation rouge (Ill. 1, point a).

Appuyez maintenant sur la touche d'activation rouge (Ill. 1, point a) de l'appareil. Une fois enfoncée, cette touche doit être recouverte par le boîtier de l'appareil ! Pour confirmer que votre dispositif d'alarme de fumée interconnectable est activé, une brève tonalité se fait.

2. Maintenant, la LED Radio intégrée (Ill. 6, point b) indique par un bref intervalle jaune que l'appareil recherche un dispositif d'alarme de fumée interconnectable.

table pour lequel la fonction Maître est activée.

Tous les dispositifs d'alarme de fumée interconnectables ne disposant pas d'une fonction de transmission des signaux (fonction de routage, fonction de répétition), il n'est à cet effet pas nécessaire que le dispositif d'alarme de fumée interconnectable atteigne directement l'appareil pour lequel la fonction Maître est activée. Le dispositif d'alarme de fumée interconnectable concerné peut de ce fait atteindre indirectement l'appareil pour lequel la fonction Maître est activée via la fonction Transmission de signaux (fonction de routage, fonction de répétition) des autres dispositifs d'alarme de fumée interconnectables activés qui se trouvent en mode Connexion (la LED Radio indique un long intervalle jaune).

Lorsque le dispositif d'alarme de fumée interconnectable a directement ou indirectement atteint l'appareil pour lequel la fonction Maître est activée et établi de ce fait une connexion radio au minimum avec l'un des autres dispositifs d'alarme de fumée interconnectables pour l'établissement d'un groupe interconnectable, ceci est confirmé par un signal vert émis par la LED Radio.

Après cette confirmation verte, la LED Radio passe à un intervalle jaune long et régulier qui indique que le mode Connexion est maintenant (également) activé pour cet appareil et que cet appareil est prêt à être connecté à d'autres dispositifs d'alarme de fumée interconnectables d'un groupe interconnectable. Vous pouvez maintenant poursuivre la réalisation du groupe interconnectable.

Le laps de temps restant pour poursuivre la réalisation du groupe interconnectable se prolonge de 10 minutes avec chaque autre appareil dès que le mode Connexion activé est repris dans le groupe interconnectable pour tous les appareils repris dans le groupe interconnectable qui se trouve en mode Connexion.

Pour ajouter d'autres dispositifs d'alarme de fumée interconnectables dans le groupe interconnectable, répétez simplement les étapes décrites dans ce chapitre. Jusqu'à 15 dispositifs d'alarme de fumée interconnectables peuvent être reliés à un groupe interconnectable.

Si un dispositif d'alarme de fumée interconnectable affiche un signal rouge suite à un bref intervalle jaune de la LED Radio lors de son activation sur le lieu de montage prévu, la position de mon-

tage prévue pour cet appareil se trouve hors de la portée radio qui permet de reprendre cet appareil dans le groupe interconnectable.

Par conséquent il n'y a aucun dispositif d'alarme de fumée interconnectable dans une portée qui permette directement ou indirectement par la transmission d'un signal (fonction de routage ou de répétition) d'atteindre l'appareil pour lequel la fonction Maître est activée ou vous avez dépassé le laps de temps du mode Connexion disponible pour la réalisation d'un groupe interconnectable.

Si la LED Radio de l'appareil affiche un signal rouge, veuillez vérifier si les autres dispositifs d'alarme de fumée interconnectables du groupe se trouvent (encore) en mode Connexion qui est toujours affiché par le biais d'un intervalle jaune long et régulier de la LED

Achèvement de l'installation d'un groupe interconnectable

Radio. Si tel n'est pas le cas, veuillez suivre les instructions du chapitre « Élargir le groupe interconnectable / Activer le mode Connexion » et « Répéter l'essai de connexion ».

L'installation d'un groupe interconnectable est de principe achevée automatiquement 10 minutes après l'activation du mode Connexion du dernier dispositif d'alarme de fumée interconnectable prévu pour la structure du groupe interconnectable, de sorte que le groupe interconnectable est ensuite activé lorsqu'aucun des appareils n'émet un signal via la LED Radio.

Lorsque tous les dispositifs d'alarme de fumée interconnectables prévus pour la réalisation d'un groupe interconnectable sont reliés dans un groupe interconnectable comme précédemment décrit, le mode Connexion peut alternativement également être terminé directement en appuyant brièvement sur la touche Radio (Ill. 6, point a) d'un quelconque dispositif d'alarme de fumée interconnectable

Essai de fonctionnement du groupe interconnectable

du groupe interconnectable. Les LED Radio de tous les dispositifs d'alarme de fumée interconnectables s'éteignent et le groupe interconnectable est maintenant activé.

La connexion correcte du groupe interconnectable peut être facilement contrôlée via la touche Contrôle/Arrêt (Ill. 1, point d) d'un dispositif d'alarme de fumée interconnectable. Un bref actionnement de la touche Contrôle/Arrêt (Ill. 1, point d) pendant 2-3 secondes déclenche un autotest de l'appareil individuel. Une brève tonalité est à cet effet émise.

Une pression légèrement plus longue sur la touche Contrôle/Arrêt (Ill. 1, point d), jusqu'à ce que la seconde tonalité soit émise, déclenche par radio l'autotest également pour tous les autres dispositifs d'alarme de fumée interconnectables du groupe interconnectable. Ce test doit être répété tous les 3 à 6 mois afin de contrôler le fonctionnement du groupe interconnectable.

Répéter l'essai de connexion

Si l'essai de connexion d'un dispositif d'alarme de fumée interconnectable échoue, celui-ci peut être répété comme suit :

1. Désactivez totalement le dispositif d'alarme de fumée interconnectable en mettant la touche d'activation rouge (Ill. 1, point a) sur la position de livraison (ARRÊT). Puis appuyez pendant 2-3 secondes sur la touche Contrôle/Arrêt (Ill. 1, point d).

2. Une nouvelle pression sur la touche d'activation rouge (Ill. 1, point a), comme lors de la première activation (MARCHE), redémarre la mise en service.

Élargir le groupe / Réactiver le mode connexion

Si, lors de la réalisation d'un groupe interconnectable, le laps de temps d'environ 10 minutes a expiré pendant que les dispositifs d'alarme de fumée interconnectables d'un groupe interconnectable se trouvent en mode Connexion, les appareils doivent à nouveau être configurés en mode Connexion si vous souhaitez ajouter d'autres dispositifs d'alarme de fumée interconnectables au groupe interconnectable :

1. Pour ajouter un ou plusieurs dispositifs d'alarme de fumée interconnectables qui sont dans l'état de livraison à un groupe interconnectable existant qui ne se trouve plus en mode Connexion (affiché par un intervalle jaune long et régulier de la LED Radio), choisissez un quelconque dispositif d'alarme de fumée interconnectable du groupe interconnec-

table existant et maintenez la touche Radio (Ill. 6, point a) enfoncée à l'aide de la face mince et longue de la pointe du dispositif de sûreté de l'activation (Ill. 5) appuyez aussi longtemps sur la LED Radio qu'apparaisse un signal jaune. Lâcher la touche dès que la LED s'éteint.

Après le relâchement de la touche Radio (Ill. 6, point a), la LED Radio permute dans un court intervalle jaune. Ce dispositif d'alarme de fumée interconnectable active maintenant le mode Connexion pour tous les autres dispositifs d'alarmes de fumée interconnectables du groupe interconnectable.

Après 5-15 secondes, le résultat de l'activation du mode Connexion s'affiche pour tous les dispositifs d'alarme de fumée interconnectables du groupe interconnectable :

Une activation réussie du mode Connexion de tous les dispositifs d'alarme de fumée interconnectables du groupe interconnectable est indiquée par un signal vert de la LED Radio, tous les voyants de ce groupe interconnectable permute ensuite dans un intervalle jaune long et régulier de la LED Radio et sont à nouveau en mode Connexion après environ 10 minutes.

Pour ajouter d'autres dispositifs d'alarme de fumée interconnectables, qui doivent se trouver dans l'état de livraison, à ce groupe interconnectable veuillez suivre les étapes du chapitre « Mise en service d'autres dispositifs d'alarme de fumée interconnectables, Mode de connexion et autre installation d'un groupe interconnectable ».

Supprimer l'affectation à un groupe interconnectable et remettre le dispositif d'alarme de fumée interconnectable dans l'état de livraison

Si un dispositif d'alarme de fumée interconnectable doit, p. ex. être affecté à un autre groupe interconnectable, les informations enregistrées précédemment doivent être effacées et l'appareil être ainsi remis dans l'état de livraison.

1. Désactivez totalement le dispositif d'alarme de fumée interconnectable en remettant la touche d'activation rouge (Ill. 1, point a) sur la position de livraison (ARRÊT). Maintenez ensuite la touche Contrôle/Arrêt (Ill. 1, point d) enfoncée pendant 2-3 secondes.

2. Maintenez la touche Radio (Ill. 6, point a) enfoncée à l'aide de la face mince et longue de la pointe du dispositif de sûreté de l'activation (Ill. 5) appuyez aussi longtemps sur la LED Radio qu'apparaisse un signal jaune. Lâcher la touche dès que

la LED s'éteint.

3. La LED Radio émet pendant env. 3 secondes, après le relâchement de la touche Radio, un signal vert qui indique que le dispositif d'alarme de fumée interconnectable est à nouveau dans l'état de livraison.

4. Les appareils restants du groupe interconnectable doivent être maintenant remis dans l'état de livraison. Le groupe interconnectable avec un nombre réduit d'appareils doit être reconfigurés. Pour ce faire suivez les instructions du chapitre "Mise en service du premier dispositif d'alarme de fumée interconnectable, Fonction Maître et installation d'un groupe interconnectable".

Installation d'un groupe interconnectable communautaire

Pour les applications spéciales, il peut être judicieux d'installer un groupe interconnectable communautaire (p. ex. dans la cage d'escalier d'un immeuble).

Un groupe interconnectable communautaire est tout d'abord un groupe interconnectable normal. Toutefois, dès qu'un ou plusieurs groupes interconnectables (p. ex. appartement) sont connectés avec un certain groupe interconnectable (p. ex. cage d'escalier), il s'agit alors d'un groupe interconnectable communautaire.

Tous les dispositifs d'alarme de fumée interconnectables connectés à un groupe interconnectable émettent un signal d'alarme sonore depuis au minimum un dispositif d'alarme de fumée interconnectable du groupe interconnectable

(p. ex. appartement) lorsqu'une fumée typique d'un incendie ou des températures typiques d'un incendie sont reconnues. Cette alarme sera également émise avec un décalage approprié (60 secondes) par tous les dispositifs d'alarme de fumée interconnectables d'un groupe interconnectable communautaire (p. ex. cage d'escalier) connecté à ce groupe interconnectable donnant l'alarme.

Par conséquent, une alarme émise, à titre d'exemple, par les dispositifs d'alarme de fumée interconnectables d'un groupe interconnectable dans un appartement, peut aussi être émise par tous les autres dispositifs d'alarme de fumée interconnectables d'un groupe interconnectable communautaire qui est p. ex. installé dans une cage d'escalier, si le groupe interconnectable (appartement) avec lequel le groupe interconnectable

(cage d'escalier) est connecté et que par conséquent le groupe interconnectable (cage d'escalier) est configuré en tant que groupe interconnectable communautaire.

Veuillez noter que l'alarme, comme précédemment décrit, est transmise d'un groupe interconnectable (appartement) au groupe interconnectable communautaire (cage d'escalier) et qu'un signal d'alarme sonore sera également émis depuis cet endroit.

Cette fonction de transmission de l'alarme est exclusivement configurée dans la direction du groupe interconnectable (p. ex. appartement) vers le groupe interconnectable communautaire (p. ex. cage d'escalier).

Aucune alarme n'est retransmise d'un groupe interconnectable communautaire (cage d'escalier) vers un ou plusieurs

groupes interconnectables (appartement) connectés au groupe interconnectable communautaire !

Si vous avez besoin de fonctions de connexion très spécifiques, complexes et le cas échéant en cascades concernant la transmission de l'alarme des dispositifs d'alarme de fumée interconnectables, veuillez vous adresser au fabricant de ces dispositifs d'alarme de fumée interconnectables via le site www.pyrexx.com.

Les étapes suivantes de ce chapitre décrivent comme un groupe interconnectable est transformé en un groupe interconnectable communautaire.

IMPORTANT :

Un groupe interconnectable ne peut pas être connecté avec un groupe interconnectable communautaire puis en complément avec un autre groupe interconnectable (normal) !

Dès que plusieurs groupes interconnectables (p. ex. appartement) sont connectés avec un certain groupe interconnectable (p. ex. cage d'escalier), le groupe interconnectable spécifique (p. ex. cage d'escalier) est un groupe interconnectable communautaire. Il est possible de connecter jusqu'à 14 groupes interconnectables avec un groupe interconnectable communautaire.

Dans l'exemple qui suit, l'utilisation d'un groupe interconnectable communautaire ainsi que son installation et son fonctionnement sont expliqués à l'aide d'un immeuble composé de quatre appartements et d'une cage d'escalier :

1. Dans cet exemple d'application, un total de cinq groupes interconnectables, comme décrits dans les paragraphes précédents concernant l'installation d'un groupe interconnectable, est installé. Un

groupe interconnectable par appartement (donc, quatre groupes interconnectables dans cet exemple) est installé dans chaque appartement et un autre groupe interconnectable dans la cage d'escalier.

2. Après l'installation des cinq groupes interconnectables, le groupe interconnectable situé dans la cage d'escalier sera configuré en mode Connexion, comme d'écrit dans le chapitre « Élargir le groupe interconnectable / Activer le mode Connexion »

3. Maintenant, il convient d'appuyer à l'aide de la face longue et mince de la pointe du dispositif de sûreté de l'activation (Ill. 5) sur la touche Radio (Ill. 6, point a) dans le premier appartement dont le dispositif d'alarme de fumée interconnectable est le plus proche du groupe interconnectable de la cage d'escalier (p. ex. au rez-de-chaussée) pour environ

une seconde. La LED Radio ne montre qu'une brève intervalle jaune.

4. Le résultat est affiché après le relâchement de la touche Radio : une connexion réussie entre le groupe interconnectable situé dans le premier appartement et le groupe interconnectable de la cage d'escalier est indiquée par un signal vert de la LED Radio.

5. Les étapes 3 et 4 peuvent maintenant être répétées également dans les second, troisième et quatrième appartements afin de connecter les groupes interconnectables installés dans ces appartements au groupe interconnectable de la cage d'escalier.

Lorsque tous les groupes interconnectables situés dans les appartements sont connectés avec le groupe interconnec-

table de la cage d'escalier, le mode Mise en réseau peut être quitté en appuyant brièvement (env. 2 secondes) sur la touche Radio (Ill. 6, point a) d'un quelconque dispositif d'alarme de fumée interconnectable du groupe interconnectable de la cage d'escalier. Le groupe interconnectable de la cage d'escalier devient ainsi un groupe interconnectable communautaire (cage d'escalier).

Les LED Radio de tous les dispositifs d'alarme de fumée interconnectables du groupe interconnectable communautaire (cage d'escalier) et les groupes interconnectables connectés (appartements) s'éteignent maintenant et l'installation du groupe interconnectable communautaire de la cage d'escalier est ainsi achevée.

Essai de fonctionnement du groupe inter-connectable communautaire

Le fonctionnement correct du groupe interconnectable communautaire peut être très facilement contrôlé. Un bref actionnement de la touche Contrôle/Arrêt (Ill. 1, point d) pendant 2-3 secondes d'un quelconque dispositif d'alarme de fumée interconnectable du groupe interconnectable communautaire déclenche un autotest de l'appareil individuel. Une brève tonalité est à cet effet émise.

Une pression légèrement plus longue sur la touche Contrôle/Arrêt (Ill. 1, point d), jusqu'à ce que la seconde tonalité soit émise, déclenche par radio l'autotest également pour tous les autres dispositifs d'alarme de fumée interconnectables du groupe interconnectable communautaire. Ce test doit être répété tous les 3 à 6 mois afin de contrôler le fonctionnement du groupe interconnectable communautaire.

Essai de connexion entre un groupe interconnectable et un groupe interconnectable communautaire

La connexion correcte d'un groupe interconnectable avec le groupe interconnectable communautaire peut être très facilement contrôlée.

Cet essai ne peut être effectué qu'à partir d'un dispositif d'alarme de fumée interconnectable d'un groupe interconnectable (p. ex. appartement), mais non à partir d'un dispositif d'alarme de fumée interconnectable du groupe interconnectable communautaire (p. ex. cage d'escalier) :

Pour ce faire, actionnez la touche Contrôle/Arrêt (III. I, point d) d'un dispositif d'alarme de fumée interconnectable du groupe interconnectable jusqu'à l'émission du troisième signal sonore (env. 20 secondes). Relâchez la pression sur la touche Contrôle/Arrêt après le troisième signal sonore, car sinon l'essai

de connexion ne peut pas être réalisé dans son intégralité.

Avec le premier signal sonore, le résultat de l'essai et/ou du contrôle du dispositif d'alarme de fumée interconnectable individuel dont la touche Contrôle/Arrêt (III. I, point d) est alors activé, est affiché.

Le second signal sonore indique le contrôle de tous les appareils qui sont connectés avec ce dispositif d'alarme de fumée interconnectable à un groupe interconnectable. Tous les dispositifs d'alarme de fumée interconnectables de ce groupe interconnectable émettent en conséquence un signal sonore.

Le troisième signal sonore indique le contrôle de tous les appareils qui sont connectés avec ce dispositif d'alarme de

fumée interconnectable/ce groupe interconnectable à un groupe interconnectable communautaire. Tous les dispositifs d'alarme de fumée interconnectables du groupe interconnectable communautaire émettent en conséquence un signal sonore.

Veillez noter que cet essai doit être effectué séparément pour tous les autres groupes interconnectables connectés au groupe interconnectable communautaire.

Cet essai doit être répété tous les 3 à 6 mois pour contrôler la connexion entre le(s) groupe(s) interconnectable(s) et le groupe interconnectable communautaire.

Transmission de l'alarme / Arrêt de l'alarme

I. Lorsqu'un dispositif d'alarme de fumée interconnectable d'un groupe interconnectable ou d'un groupe interconnectable communautaire déclenche un signal d'alarme, cette alarme est également transmise après 20 secondes à tous les autres dispositifs d'alarme de fumée interconnectables du groupe interconnectable ou du groupe interconnectable communautaire et est émise en tant que signal d'alarme.

Si l'appareil qui émet un signal d'alarme ne peut pas atteindre via une connexion radio directe tous les dispositifs d'alarme de fumée interconnectables du groupe interconnectable ou du groupe interconnectable communautaire, p. ex. en raison de la distance, l'alarme est transmise par les dispositifs d'alarme de fumée interconnectables joignables

aux dispositifs d'alarme de fumée interconnectables non encore directement joignables, du groupe interconnectable ou du groupe interconnectable communautaire (fonction de répétition, de routage).

2. Si tous les dispositifs d'alarme de fumée interconnectables d'un groupe interconnectable qui sont connectés avec un groupe interconnectable communautaire émettent un signal d'alarme, cette alarme est alors également transmise avec un décalage approprié de 60 secondes au groupe interconnectable communautaire et le signal d'alarme est ensuite de ce fait émis également par tous les dispositifs d'alarme de fumée interconnectables du groupe interconnectable communautaire.

Cette fonction de transmission de l'alarme est exclusivement configurée dans la direction du groupe interconnectable (p. ex. appartement) vers le groupe interconnectable communautaire (p. ex. cage d'escalier).

Aucune alarme n'est retransmise d'un groupe interconnectable communautaire (cage d'escalier) vers un ou plusieurs groupes interconnectables (appartement) connectés au groupe interconnectable communautaire !

Si vous avez besoin de fonctions de connexion très spécifiques, complexes et le cas échéant en cascades concernant la transmission de l'alarme des dispositifs d'alarme de fumée interconnectables, veuillez vous adresser au fabricant de ces dispositifs d'alarme de fumée interconnectables via le site www.pyrex.com.

3. Lorsqu'un dispositif d'alarme de fumée interconnectable déclenche une alarme et qu'il est certain qu'il s'agit d'une alarme sans cause d'incendie, la transmission à tous les autres dispositifs d'alarme de fumée interconnectables du même groupe interconnectable ou du groupe interconnectable communautaire peut être empêchée par une légère pression sur la touche Contrôle/Arrêt (III. I, point d).

En cas de transmission déjà effectuée d'une alarme à tous les autres dispositifs d'alarme de fumée interconnectables du groupe interconnectable ou du groupe interconnectable communautaire, l'actionnement de la touche Contrôle/Arrêt de l'appareil qui a initialement déclenché l'alarme arrête l'alarme de tous les appareils.

Si la touche Contrôle/Arrêt (III. I, point d) d'un appareil transmettant l'alarme est pressée, l'alarme de tous les autres appareils transmetteurs du groupe interconnectable ou du groupe interconnectable communautaire s'arrête. L'alarme du dispositif d'alarme de fumée interconnectable à l'origine du déclenchement ne peut être arrêtée séparément que directement sur l'appareil concerné. En cas d'incendie, le lieu de l'incendie peut ainsi être facilement localisé par l'identification du dispositif d'alarme de fumée interconnectable à l'origine du déclenchement de l'alarme.

Consigne de sécurité :

En appuyant sur la touche Contrôle/Arrêt (III. I, point d) d'un dispositif d'alarme de fumée interconnectable, une alarme s'arrête pendant environ 10 minutes et la sensibilité des appareils est

Causes possibles des messages d'erreur

alors raisonnablement réduite pendant cette durée.

Veillez noter que le(s) dispositif d'alarme(s) de fumée interconnectable(s) émettra (émettront) une nouvelle alarme dans la mesure où les mesures continues des appareils indiquent qu'il existe encore une situation de danger sérieux !

1. L'appareil auquel un groupe interconnectable doit être affecté n'est pas ou plus en mode Connexion. Le mode Connexion est actif pendant env. 10 minutes après son activation respective.

Pour réactiver le mode Connexion, suivez les étapes du paragraphe « Répéter l'essai de connexion ».

2. Les appareils du groupe interconnectable auquel un autre dispositif d'alarme de fumée interconnectable est affecté ne sont pas ou plus en mode Connexion. Le mode Connexion est actif pendant env. 10 minutes après son activation.

Pour activer le mode Connexion, suivez les étapes du paragraphe « Élargir le groupe interconnectable / Réactiver le mode Connexion ».

3. La distance entre deux dispositifs d'alarme de fumée interconnectables qui sont tous deux actifs en mode Connexion est trop grande, ce qui empêche toute connexion.

Diminuez la distance entre les dispositifs d'alarme de fumée interconnectables en installant un autre dispositif d'alarme de fumée interconnectable.

4. Un dispositif d'alarme de fumée interconnectable ne peut pas être connecté avec un groupe interconnectable. Remettez le dispositif d'alarme de fumée interconnectable dans son état de livraison et assurez-vous que le mode Connexion est activé pour tous les dispositifs d'alarme de fumée interconnectables aux fins de l'installation d'un autre groupe interconnectable.

Contrôle et entretien

Ce dispositif d'alarme de fumée interconnectable contrôle automatiquement et intégralement la fiabilité de son fonctionnement une fois par minute.

L'appareil ajuste en outre automatiquement la sensibilité de son électronique de détection en fonction des effets environnementaux.

Veillez impérativement veiller à ce que les orifices d'entrée de la fumée situés sur le pourtour du dispositif d'alarme de fumée interconnectable ne soient jamais obstrués par de la poussière, de la saleté, de la peinture, un ruban adhésif, un meuble ou d'autres objets !

Afin de garantir que l'appareil est en état de fonctionnement, vous devez appuyer régulièrement, par exemple une fois par mois, sur la touche Contrôle/Arrêt (III).

Message d'anomalie de la pile / Message de contamination

I, point d) et déclencher ainsi un test d'alarme. Ce faisant, vérifiez que l'appareil est installé sans endommagement et solidement sur son lieu de montage et que les orifices d'entrée de la fumée (III, I, point c) sont totalement exempts de corps étrangers.

Si l'émetteur de signaux sonores n'est pas activé pendant le test d'alarme, l'appareil doit être remplacé.

Si la réserve d'énergie du dispositif d'alarme de fumée interconnectable est entamée ou si l'électronique de détection est encrassée de telle sorte qu'un réajustement n'est plus possible, l'appareil signale ces conditions prématurément (cf. « Tonalités d'alarme et d'avertissement »). L'appareil peut alors apporter sa performance d'avertissement fiable pendant une durée maximale de 60 jours et doit en conséquence être impérativement remplacé avant l'expiration de ces 60 jours restants !

Causes possibles d'une alarme sans cause d'incendie

- Dans certaines pièces d'habitation, il y a régulièrement plus de poussière que dans d'autres. Une chambre est souvent une telle pièce car des tapis moelleux, des vêtements, des couettes et des oreillers, etc. y sont souvent entreposés et déplacés (p. ex. secoués). La poussière peut ainsi se déposer dans le système de mesure de l'appareil et provoquer une anomalie ou une alarme.

- Le pollen, la poussière de construction, de ponçage poussière ou les poussières fines pénètrent directement dans l'appareil et peut provoquer une anomalie ou une alarme.

- Un ou plusieurs très petits insectes ou autres micro-organismes ont franchi les barrières anti-insectes de l'appareil et peuvent ainsi provoquer une anomalie ou une alarme.

Vous éliminerez de tels encrassements du système de mesure et éviterez en même temps les anomalies et déclenchements de l'alarme indésirables par un nettoyage régulier et minutieux de l'appareil, p. ex. à l'aide d'un aspirateur !

- Les vapeurs très fortes de cuisson, eau et/ou de rôtissage ainsi que les projections de parfums d'ambiance ou de spray anti-insectes ne doivent pas pénétrer dans le système de mesure de l'appareil. Veillez à une bonne aération des pièces !

- Les variations extrêmes de température ou le rayonnement électromagnétique très puissant dans l'environnement direct du dispositif d'alarme de fumée interconnectable ont un effet sur l'appareil.

- La fumée de cigarette ne déclenche une alarme que si la fumée parvient à proximité directe ou dans une concentration extrême dans le dispositif d'alarme de fumée interconnectable.

Afin d'éviter le déclenchement d'une alarme du dispositif d'alarme de fumée interconnectable causée par l'encrassement, l'appareil doit être protégé aussi bien que possible des effets environnementaux susmentionnés.

Il convient de toujours veiller à une bonne aération des pièces en faisant la cuisine ou en cas de développement intense de vapeur d'eau à proximité du dispositif d'alarme de fumée interconnectable.

Une alarme causée par l'encrassement peut être arrêtée par une légère pression sur la touche Contrôle/Arrêt (III).

I, point d) ou empêchée par une bonne aération des pièces et un nettoyage de l'appareil.

Veuillez informer vos voisins du déclenchement d'une alarme sans cause d'incendie afin d'éviter un appel non nécessaire aux pompiers !

Consignes générales de sécurité

Les dispositifs d'alarme de fumée interconnectables contribuent à détecter prématurément un incendie, mais ne peuvent toutefois ni éteindre un incendie ni empêcher la survenance d'un incendie, ni également alerter directement les pompiers.

Les dispositifs d'alarme de fumée interconnectables émettent une tonalité d'alarme puissance qui doit attirer l'attention sur le danger lorsque la fumée d'un incendie constitue un danger.

Malgré le plus grand soin apporté lors de la fabrication des dispositifs d'alarme de fumée interconnectables, il est possible qu'une anomalie de fonctionnement se produise et qu'un appareil ne puisse de ce fait pas du tout ou pas à temps signaler l'éventuelle survenance d'un incendie !

Les règles de sécurité habituelles qu'il convient de mettre en œuvre avec le feu, les matières inflammables et appareils techniques doivent toujours être respectées !

Cet appareil est un système fermé. Toute intervention sur l'appareil peut, outre la perte de la garantie limitée et de l'obligation légale de garantie, avoir également pour conséquence que l'appareil ne puisse plus être utilisé conformément l'usage pour lequel il est prévu ! N'ouvrez l'appareil en aucun cas afin d'éviter tout risque de blessures !

N'exposez pas l'appareil aux rayons directs du soleil ou à une chaleur excessive, cela entraînerait un endommagement de la pile interne à l'appareil.

Un remplacement de la pile n'est pas requis et est techniquement exclu.

Veuillez protéger l'appareil, notamment en cas de travaux de rénovation, mais également sur un plan général, contre l'humidité, le froid, la chaleur, la poussière, la poussière fine, l'infestation d'araignées et d'insectes, les vapeurs de graisse, de nicotine et de peinture ainsi que contre les peintures, tels que les peintures murales, les adhésifs et la saleté de toute nature.

En cas de travaux de rénovation, de construction ou de ponçage, le dispositif d'alarme de fumée interconnectable doit (dans la mesure du possible) être enlevé du support magnétique en exerçant une légère traction verticale (Ill. I, point b) et être rangé protégé, ou être protégé par un recouvrement approprié.

Lorsque les travaux sont achevés, pensez impérativement à refixer le dispositif d'alarme de fumée interconnectable concerné dans la pièce d'origine (!) sur le support magnétique (Ill. I, point b) et à enlever le recouvrement de protection !

Consigne impérative :

L'appareil ne peut apporter une performance d'avertissement susceptible de sauver des vies que s'il se trouve dans sa position de montage prévue, et est dans un état propre, non endommagé et activé !

Décoration

Le recouvrement de la touche Contrôle/Arrêt (Ill. I, point d) du dispositif d'alarme de fumée interconnectable est amovible (Ill. 3) et peut être décorée afin que l'appareil soit en harmonie avec l'aménagement de la pièce. Veuillez ne décorer que ce recouvrement amovible de l'appareil et aucune autre zone du dispositif d'alarme de fumée interconnectable ! Après la décoration, remettez le recouvrement de la touche Contrôle/Arrêt (Ill. I, point d) sur l'appareil.

Attention ! Les orifices d'entrée de la fumée sur le pourtour (Ill. I, point c) doivent toujours être libres et ne jamais être recouverts !

La plaque signalétique de l'appareil est située sous le recouvrement amovible de la touche Contrôle/Arrêt (Ill. I, point d).

Utilisation conforme

Utilisez l'appareil exclusivement pour la détection de fumée et de chaleur dans les biens immobiliers habités ainsi que pour la transmission de l'alarme ! Toute autre utilisation qui n'est pas expressément décrite comme autorisée dans le présent mode d'emploi est considérée comme non conforme ! Cet appareil ne doit être utilisé qu'aux fins suivantes :

- Détection d'un incendie ou de fumée dans les foyers privés et les biens immobiliers habités, y compris transmission de l'alarme par connexion radio.

L'installation de l'appareil dans des véhicules de loisirs habitables (p. ex. caravanes) a été contrôlée.

- Ce dispositif d'alarme de fumée interconnectable dispose d'une fonction de détection de chaleur. Il ne s'agit toutefois pas d'un dispositif d'alarme de chaleur au sens de la norme EN 54-5.

Durée de vie de l'appareil

- Ce dispositif d'alarme de fumée interconnectable peut être connecté avec des groupes interconnectables ou des groupes interconnectables communautaires qui émettent l'alarme déclenchée par un dispositif d'alarme de fumée interconnectable en tant qu'alarme de groupe via une transmission radio.

Ce dispositif d'alarme de fumée interconnectable n'est toutefois pas un dispositif d'alarme de fumée/dispositif d'alarme d'incendie sans fil au sens de la norme EN 54-25.

La durée d'utilisation conforme et parallèlement maximale de l'appareil est atteinte après 12 ans maximum. Les 12 ans mentionnés ici sont divisés en une durée d'utilisation typique de 10 ans ainsi qu'en une réserve de durée d'utilisation/d'énergie de 2 ans supplémentaires maximum pour le produit. Veuillez remplacer l'appareil à l'expiration de cette durée d'utilisation.

Conformité CE

Ce produit a été vérifié et certifié en tant que produit de construction conformément au décret (UE) n° 305/2011 selon la norme EN 14604:2005/AC:2008. La production est surveillée par le biais de contrôles réguliers et indépendants aux fins du respect inaltéré des prescriptions légales et normatives. N° de référence de la déclaration de performance : k_76680

EN 14604:2005/
AC:2008



1772-CPR-140141
Variante:V3-Q

Conformité selon R&TTE

La société Pyrex Technologies GmbH certifie par la présente que le PX-IC est conforme aux exigences fondamentales et aux autres dispositions pertinentes de la 1999/5/CE. La déclaration de conformité peut être consultée à l'adresse suivante : pyrex.com/de/support/download

Conformité selon vfdb 14/01 (Q)

Ce produit est certifié selon la directive vfdb 14/01 (Q).

Service

Le PX-1C est fabriqué par la société Pyrex Technologies GmbH.

pyrex.com/de/support



Élimination

Ce produit ne doit pas, selon la loi relative aux appareils électriques, être jeté dans les ordures ménagères. Veuillez envoyer l'appareil à éliminer au fabricant aux fins de son recyclage ou le remettre à votre entreprise de collecte régionale. Veuillez noter qu'une élimination incorrecte peut nuire à l'environnement !



12 ans de garantie restreinte

La Pyrex Technologies GmbH donne uniquement une garantie à l'acheteur d'origine de ce produit, qui a ou bien été acheté directement auprès de la Pyrex Technologies GmbH ou auprès d'un revendeur autorisé, et ce pour une période de 12 ans à compter de la date d'achat, sous les conditions d'utilisation et de maintenance déterminées, sur un produit sans défauts. Avec cela, la garantie restreinte se limite à une durée de 10 ans pour le produit dans son intégralité. Pour les 2 années restantes, cette garantie restreinte ne s'étend pas à l'alimentation de secours/à l'approvisionnement en énergie de l'électronique du produit, alors que des erreurs de matériel/de finition sont exclues de cette restriction.

Cette garantie restreinte n'est pas transmissible et n'est pas valable pour des acheteurs, qui n'ont pas acheté le produit auprès d'un revendeur autorisé par la Pyrex Technologies GmbH. Ceci s'applique également aux ventes aux enchères sur Internet, mais n'y est pas limité. Tout droit résultant de dispositions juridiques reste intouché par cette garantie restreinte.

Veuillez conserver la facture en tant que justificatif servant à prouver que le produit a été acheté auprès d'un revendeur autorisé ainsi

que pour la justification de la date d'achat. Cette pièce justificative est absolument nécessaire pour toute revendication de droit de garantie. La garantie restreinte est uniquement accordée, si le produit est exclusivement utilisé conformément aux dispositions du mode d'emploi joint à cette garantie restreinte.

Cette garantie restreinte ne couvre aucune demande de droit de garantie résultant d'accidents, d'utilisation non-conforme, d'erreurs d'application, de négligence ou d'autres raisons d'exclusion significatives dans la garantie.

Motifs d'exclusion de garantie

Encrassement

Les dépôts de poussières et pénétrations d'insectes dans le système de mesure du dispositif d'alarme de fumée interconnectable ne constituent pas un cas de garantie. Il est vrai que les alertes de fumée ou alarmes de contamination survenant suite à ce type d'encrassement, et qui peuvent être provoquées par des dépôts de poussière et/ou pénétrations d'insectes dans le système de mesure du dispositif d'alarme de fumée interconnectable,

n'indiquent pas un dysfonctionnement de l'appareil, mais signalent seulement un manque de soin, nettoyage et entretien du dispositif d'alarme.

Endommagement physique / mécanique

Si le dispositif d'alarme de fumée interconnectable a été endommagé, par exemple si le boîtier a été cassé ou l'appareil ouvert, cela entraîne la perte de tout recours en garantie. Il en va de même pour l'usage de la force sur l'appareil, qui se traduit par le fait que le dispositif d'alarme de fumée interconnectable ne présente aucun dommage extérieur, mais est altéré à l'intérieur du boîtier (par ex. au niveau électronique).

Contamination

La contamination (l'encrassement excessif) du dispositif d'alarme de fumée interconnectable extérieur et/ou intérieur par des matières qui ont adhéré entraîne la perte de tout recours en garantie. Le terme contamination renvoie aux peintures et autres substances de ce type présentes sur la surface de l'appareil et dans le boîtier/système de mesure du dispositif d'alarme de fumée interconnectable. (Avec

cela, la décoration/l'ornementation, qui se limite exclusivement à la couverture de l'interrupteur de contrôle/d'arrêt, est exclue d'une exclusion de garantie) De plus, les dépôts de restes d'incendie (par ex. la suie) ainsi que de nicotine et de graisse, qui ont altéré la coloration de l'appareil d'une façon aisée à détecter sont aussi classés dans les contaminations, qui se traduisent par la perte du recours en garantie. Les condensés de nicotine et de graisse notamment se déposent non seulement sur la surface extérieure de l'appareil, mais se retrouvent aussi sur les surfaces des composants de mesure optiques du dispositif d'alarme de fumée interconnectable. Et c'est tout particulièrement à cet endroit que le dépôt aboutit à un endommagement prématuré des capacités optiques des composants de mesure, que le dispositif d'alarme de fumée interconnectable n'est en mesure de compenser que par des recalibrages autonomes dans le cadre des limites physiques.

Dommages liés à l'humidité / Corrosion

Si le dispositif d'alarme de fumée interconnectable et notamment son électronique ont été endommagés par l'humidité, de quelque sorte

qu'elle soit, la perte du recours en garantie s'applique également. Par humidité on entend donc non seulement l'effet d'un liquide, mais aussi l'effet régulier d'une humidité de l'air excessive (> 70%) sur l'appareil, car cette humidité anormale (par ex. vapeur d'eau ou de cuisson) a pour conséquence d'une part le déchargement excessif de la pile de l'appareil, ce qui réduit considérablement la durée de vie de cette dernière. D'autre part, les liquides et l'humidité élevée de l'air peuvent endommager l'électronique du dispositif d'alarme de fumée interconnectable en provoquant un phénomène de corrosion.

Endommagement thermique

Dans la mesure où le dispositif d'alarme de fumée interconnectable a été exposé temporairement ou durablement à une température inférieure à 0 °C ou supérieure à 70 °C, la conséquence en est la perte de tout recours en garantie. Il ne peut notamment y avoir aucun recours en garantie pour les appareils qui ont été soumis à des températures élevées et des gaz de fumée en cas d'incendie. Tout comme les dégâts liés à la chaleur, les endommagements de l'appareil dus au gel ou au froid

ne sont pas non plus couverts par la garantie.

Charge excessive de la batterie :

Dans la mesure où le dispositif d'alarme de fumée interconnectable est utilisé à proximité d'autres appareils électroniques interconnectables et si l'écart minimum entre de tels appareils et le dispositif d'alarme de fumée interconnectable mentionné dans ce mode d'emploi n'est régulièrement ou durablement pas respecté, alors cela peut conduire à une usure prématurée de la capacité de la batterie. Une telle application non-conforme aux dispositions du dispositif d'alarme de fumée interconnectable est liée à la perte d'éventuelles prestations de garantie.

Également la charge excessive de la capacité de batterie par un déclenchement fréquent des signaux d'alarme sonores (supérieur à une fois par mois) ou la modification/l'installation répétée du groupe interconnectable, supérieur à quatre fois en 12 ans, ainsi que le déclenchement répété d'un signal d'alarme du groupe interconnectable, supérieur à quatre fois en 12 ans, pour une durée respective de plus de 15 minutes, peut, en raison de la consommation

de batterie y étant liée, conduire à une usure prématurée de la capacité de la batterie et en même temps conduire à la perte d'éventuels droits de garantie.

Avant de faire valoir un droit de garantie, veuillez vérifier par vous-même, si au moins une des raisons d'exclusion de garantie pré-citées est donnée et, ce faisant, veuillez également, à ce qu'il y ait suffisamment de possibilités techniques, afin de pouvoir déterminer pendant le faire-valoir d'un droit de garantie, si le dispositif d'alarme de fumée interconnectable a vraiment été traité de façon conforme aux dispositions et, pour cette raison, si le droit de garantie est fondé ou non-fondé.

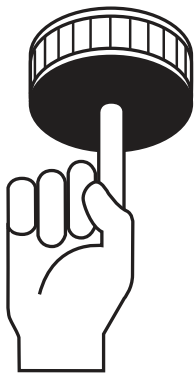
La Pyrex Technologies GmbH se réserve le droit exclusif, à l'encontre de toute personne faisant valoir un droit de garantie, malgré qu'au moins une des raisons d'exclusion de garantie pré-citée soit donnée, de facturer les frais liés au contrôle technique nécessaire de l'état de fait à cette dernière !

Clause de non-responsabilité

En dehors des conditions de la garantie limitée décrites ici, Pyrex Technologies GmbH n'assume aucune responsabilité explicite ou implicite dans le cadre des dispositions légales en vigueur. Cela s'étend aussi à toute responsabilité relative à la négociabilité et/ou l'adéquation à certains objectifs dans le cadre de toute responsabilité implicite, constituée nonobstant des directives légales. Les prestations de garantie se limitent à la durée de la garantie.

Limitation de responsabilité

Vos droits se limitent à la réparation ou au remplacement de ce produit à l'état usine. Pyrex Technologies GmbH n'assume pas de responsabilité pour tous les dommages consécutifs spécifiques, survenus incidemment y compris, mais sans s'y limiter, les pertes de revenus, les pertes de gains, les limites dans l'utilisation du matériel/logiciel, la perte ou la restauration de données, les coûts des équipements de rechange, les durées d'immobilisation, les dommages matériels ou exigences de tiers, suite à des recours en réparation issus par exemple de la garantie, contractuels, légaux ou pour dommages et intérêts, sans tenir compte d'autres dispositions de garantie limitées ou implicites selon la loi; ou encore au cas où la prestation de garantie limitée ne s'applique pas ; l'étendue des responsabilités de Pyrex Technologies GmbH se limite au prix d'achat du produit.



© Pyrex Technologies GmbH
k_74364

Stand der Gebrauchsanleitung 2014-05
Revision of the brochure 2014-05
Révision du manuel d'utilisation 2014-05